

TULLN Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln, Ausgabe 4/2019



GARTEN
STADT

TULLN



Im Winterglanz

TULLNER
ADVENTDORF

Freitag, 22. November –
Dienstag, 31. Dezember

Alle Weihnachtstermine
ab Seite 30

● STADTENTWICKLUNG

Tulln Strategie 2030 und
Bürgerbeteiligung

● STADT DES MITEINANDERS

Helden der Herzen und
weitere Projekte

● STRASSENBAU

Über 12 Millionen Euro in
5 Jahren investiert

Inhalt

SCHWERPUNKT

Tulln Strategie 2030: Konzept mit viel Partizipation	4-5
Umwelt & Klima: Aktuelle Projekte und Maßnahmen	6-7
Stadt des Miteinanders: Aktion „Helden der Herzen“	8-9
Neues Freizeitareal & Hundezone bei BMX-Bahn	10-11
Infrastruktur für Familien: Neue Kindergärten & Volksschule	12-13

LEBEN

Florahofsaal: Langenlebars neues Zentrum ist eröffnet	14-15
Tullner Zukunftsforum: Alle Referenten und Themen	16-17
VIRTULLEUM: Mittels App durch die Stadtgeschichte	18-19
TULLNtelegramm: Neuigkeiten kurz gefasst	20-21
SchulTelegramm: Neues aus den Schulen	22

WIRTSCHAFT & VERKEHR

Verkehr: Radwegenetz und -infrastruktur	23-24
Verkehr: Rückblick auf 5 Jahre Straßenbau	25-27
Unternehmensservice: News und Projekte	28
Campus Tulln: Auszeichnungen für Tullner Forscher	29

FREIZEIT

Freizeit im Winter: Baden, Eislaufen und Schifahren	33
Das war der Jugendtag 2019	34
Gesundes Tulln: Tipps für Ihre Gesundheit	35
Gartenstadt Tulln: Viele grüne Daumen	36-37
Veranstaltungskalender: November 2019 bis Jänner 2020	38-39

STADTGEMEINDE

Winterdienst: Gerüstet für Eis und Schnee	40
Gemeinderatswahl: Information zur Wahl am 26. Jänner 2020	41
Aktuelle Beschlüsse des Tullner Gemeinderates	42-43

Alle Advent-Highlights im Überblick

Seite 30-32

VERANSTALTUNGSTIPP

Neujahrstreffen

Fr, 10. Jänner 2020, 19 Uhr
Atrium des Minoritenklosters

Die Stadtgemeinde Tulln und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk laden zum traditionellen Jahresrück- und -ausblick.

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis Dienstag, 7. Jänner 2020 ersucht:

📧 direktion@tulln.gv.at, ☎ 02272/690-102 oder -103.



Bei der Preisverleihung in St. Pölten: Mag. Karin Rinderhofer, Mag. Julia Schwanzer, Gemeinderat Peter Höckner, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Andreas Pimperl, Alfred Riedl, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, und Martin Lammerhuber, Geschäftsführer der Kultur.Region. Niederösterreich.

4-FACH AUSGEZEICHNETE BÜRGERKOMMUNIKATION

Erstmals hat die Kultur.Region.Niederösterreich heuer den Wettbewerb KOMM:KOMM um die beste Bürgerkommunikation des Landes ausgeschrieben – und Tulln war auf Anhieb der Abräumer: Als einzige Gemeinde wurde die Stadtgemeinde Tulln in vier der ausgeschriebenen fünf Kategorien mit Top-Platzierungen ausgezeichnet – und das bei 270 Einreichungen aus 143 Gemeinden:

- 1. Platz in der Kategorie „Social Media“
- 2. Platz in der Kategorie „Homepage“
- 3. Platz in der Kategorie „Newsletter“
- 4. Platz in der Kategorie „Gemeindezeitung“

WIR FREUEN UNS SEHR UND VERSPRECHEN, SIE WEITERHIN AUF ALLEN KANÄLEN BESTMÖGLICH MIT INFORMATIONEN ÜBER IHRE GEMEINDE ZU VERSORGEN!



Wir haben viel geschafft – und wir haben noch viel mehr vor!

Neigt sich ein Jahr seinem Ende zu, so blicken wir gerne auf das Vergangene zurück. Was haben wir geschafft? Was hätte besser laufen können? Und nicht zuletzt: Was ist noch zu tun? Für mich steht jedenfalls fest: Auch dieses Jahr haben wir einiges dafür getan, dass Tulln lebenswerte Trendstadt bleibt – und dafür werden wir uns auch in Zukunft stark machen.

Zu den wichtigsten Punkten im vergangenen Jahr zählte erneut das Thema Klima – so haben wir im Gemeinderat einstimmig unser vielbeachtetes Klima-Manifest beschlossen (aktuelle Maßnahmen ab Seite 6). Ebenfalls einstimmig wurden im Gemeinderat die nächsten Schritte unserer **Tulln Strategie 2030** beschlossen – ein professionell begleiteter Prozess, der unter Einbindung der BürgerInnen und aller Parteien definieren wird, wohin sich unsere Stadt entwickeln soll. Zudem werden ExpertInnen aus den Bereichen Digitalisierung, Umweltschutz, Mobilität, Energieraumplanung, Grünraum, Wirtschaft, Universitätsstandort und Innenstadt herangezogen. Ich freue mich, dass gerade so wegweisende Entscheidungen von allen im Gemeinderat mitgetragen werden – schön, dass das Wohl unserer Stadt allen Parteien wichtig ist.

Ohne Zweifel: Tulln ist eine wachsende Stadt – Menschen möchten zuziehen, um die Lebensqualität der Stadt zu genießen. Und Menschen, die hier aufgewachsen sind, wollen verständlicherweise hier bleiben. Das stellt uns als Stadtgemeinde vor Herausforderungen, denen wir uns stellen – in einer durchaus strategischen Weise: Mit der **Initiative „Stadt des Miteinanders“** (Seite 8-9) wollen wir unter anderem der Anonymität entgegenwirken und Sie alle zu einem harmonischen Zusammenleben anregen – denn gemeinsam lebt es sich lebenswerter.

Eine Vielzahl an infrastrukturellen Maßnahmen wurden notwendig, damit sich die Menschen in unserer Stadt

wohl fühlen: von den **Kindergärten und den Volksschulen** (Seite 12-13) über den Ausbau der **Freizeiteinrichtungen** (Seite 10-11) bis zum **Straßenbau** (ab Seite 25). Gerade bei diesem letzten Punkt wissen wir: Es ist noch viel zu tun. Jetzt geht es darum, unsere Vorhaben Schritt für Schritt abzuarbeiten und dabei alles zu tun, damit Tulln den hohen Standard an Lebensqualität auch in Zukunft hält.

Für all das und die vielen weiteren Projekte, von denen Sie auf den nächsten Seiten der TULLN INFO im Detail lesen werden, ist eines die wichtigste Voraussetzung: Engagement. Engagement der Politik, in der ich einen sehr konstruktiven Geist wahrnehme. Engagement der MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde – denn ohne ihre Arbeit ließen sich die vielen Projekte nicht umsetzen. Und Engagement der BürgerInnen in allen Bereichen, in denen Sie sich für Ihre Heimatstadt einsetzen. Vielen Dank dafür.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2020!

Peter Eisenschenk

Ihr Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk

Tulln Strategie 2030: Die BürgerInnen entscheiden Tullns Zukunft mit!

Stadtentwicklung passiert nicht im Vorbeigehen: Wichtige Richtungsentscheidungen müssen von langer Hand geplant und stimmiger Teil eines Gesamtkonzeptes sein. Tulln geht diesen strategisch geplanten Weg seit langem – und bereitet nun die nächsten Jahre vor. Bis zum Frühjahr werden Fachexpertisen eingeholt und anschließend gemeinsam von allen Parteien beraten. Dann sind die BürgerInnen gefragt, sich an der „Tulln Strategie 2030“ zu beteiligen.

In Stadtentwicklungskonzepten schreiben Kommunen grundlegende Rahmenbedingungen für mehrere Jahre fest, sie sind Richtschnur für Bereiche wie Raumordnung, Bebauungsdichte und Wirtschaft. Tullns letztes Entwicklungskonzept wurde 2002 erstellt und deckte den Zeitraum bis etwa 2015-2020 (rund 15 Jahre) ab. Somit ist Zeit für einen neuen Blick in die Zukunft und für neue richtungsweisende Entscheidungen – und diese sollen gemeinsam getroffen werden. Dass sich alle bei diesem Weg einig sind, zeigt der einstimmige Gemeinderatsbeschluss für das Modell der „Tulln Strategie 2030“.

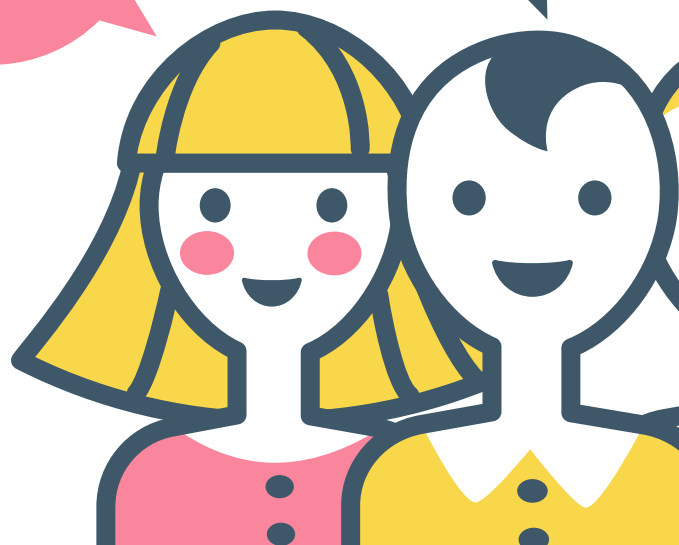
STRATEGIE AUF 3 SÄULEN: EXPERTEN, POLITIKER UND BÜRGER

Bereits im März 2018 traf der Tullner Gemeinderat die Entscheidung, einen umfangreichen Strategie-Prozess zu starten – mit dem klaren Ziel, einen Kompass für Tullns Zukunft zu erstellen. Diese Stadt-Strategie wird in einem dreiteiligen Verfahren entwickelt. In einem ersten Schritt wurden ExpertInnen der fünf Bereiche Digitalisierung, Umweltschutz, Mobilität, Energieraumplanung und Grünraum beauftragt, eine umfassende Analyse zu erstellen.



**Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk**
„Wenn es um die
Zukunft unserer
Stadt geht, sollen
die Bürgerinnen und

**Bürger nicht nur mitreden, sondern
mitentscheiden. Für diesen Weg haben wir
uns gemeinsam und parteiübergreifend einstimmig
entschieden.“**



FRANK-HAUS: NEUE GESCHÄFTE UND WOHNUNGEN BIS 2021

Seit 2004 steht das ehemalige Modehaus Frank in der Wiener Straße leer. Nach vielen Jahren der Gespräche und des Verhandelns mit dem Eigentümer ist dieses Problem nun endlich gelöst und es kommt zu einer weiteren Belebung der Innenstadt: Nach der Erteilung des Abbruch-Bescheides hat die SÜBA AG bereits im Oktober mit dem Abriss begonnen, abgeschlossen wird er – nach einer Pause über Weihnachten und Silvester – bis voraussichtlich Mitte Februar 2020. Bis 2021 sollen anschließend ein Wohngebäude – teilweise mit betreutem Wohnen – und Geschäftsflächen im Erdgeschoß errichtet werden. Mit der Schaffung von Wohnraum im Zentrum wird die Innenstadt verdichtet, statt weitere Grünflächen für Wohnraum zu opfern. Gleichzeitig bleibt dank der ausverhandelten Geschäftsflächen im Erdgeschoß der Charakter der Innenstadt als Einkaufszone erhalten.



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, SÜBA-Vorstand Heinz Fletzberger und Vizebürgermeister Harald Schinnerl Anfang Oktober vor dem Frank-Haus – kurz darauf wurde mit dem Abriss begonnen.



len. Aktuell wurde beschlossen, zusätzlich die Bereiche Innenstadt, Wirtschaft und Universitätsstandort Tulln genauer zu untersuchen. Spätestens im Frühjahr 2020 sollen alle Expertengrundlagen vorliegen.

AB FRÜHJAHR 2020: EINBINDUNG VON PARTeien UND BÜRGERN

Dann werden im zweiten Schritt politische Experten aller Tullner Parteien befragt. Beim dritten und finalen Schritt

werden alle BürgerInnen eingebunden. Im Jahr 2021 soll die „Tulln Strategie 2030“ schließlich vom Gemeinderat verabschiedet werden. „Mir persönlich ist es wichtig, dass die Stadt-Strategie von möglichst vielen mitgetragen wird. Daher nehmen wir uns für die Einbindung der Parteien und vor allem der Bürgerinnen und Bürger ein ganzes Jahr Zeit“, so Bürgermeister Eisenschenk.

Harald Schinnerl, Vizebürgermeister und Planungsstadtrat:

„Die Entwicklung einer Stadt besteht aus großen Richtungsentscheidungen und aus unzähligen kleinen Zahnradchen. Dies zu planen, ist eine große Herausforderung, aber auch die Basis dafür, so gut wie möglich für die Zukunft gewappnet zu sein.“



Umwelt- und Klimaschutz made in Tulln – gestern, heute & morgen

Die Rettung unseres Klimas ist in aller Munde – zum Glück, denn ohne heute Maßnahmen zu treffen, sieht das Morgen traurig aus. Als Gartenstadt ist sich die Stadt Tulln ihrer sozioökologischen Verantwortung bereits seit langem bewusst. Anhand eines einstimmig beschlossenen Klima-Manifestes wird dieser Weg noch strukturierter verfolgt – mit Köpfchen und handfesten Maßnahmen.

Die Gartenstadt Tulln ist in vielen Bereichen bereits Vorreiter in Sachen Klima- und Umweltschutz. In dem im Sommer beschlossenen Klima-Manifest geht die Stadt nun weiter und hat klare Zielsetzungen festgehalten:

INNERHALB DER NÄCHSTEN 5 JAHRE WIRD DIE STADTVERWALTUNG TULLNS CO₂-NEUTRAL SEIN.

Kein Gebäude und keine Maschine im Besitz der Stadtgemeinde wird mehr CO₂ durch fossile Energieträger emittieren als im Stadtgebiet kompensiert werden kann bzw. mittels Zertifikaten gedeckt ist.

INNERHALB DER KOMMENDEN 20 JAHRE WIRD DIE GESAMTE GARTENSTADT TULLN DAS ZIEL „CO₂ NEUTRALE STADTGEMEINDE“ VERFOLGEN.

Die Stadtgemeinde wird mit zukunftsweisenden Vorgaben zur nachhaltigen Stadtentwicklung und Vorgaben zur Ressourcenschonung (Boden, Mobilität, Energie, Abfall) den Weg bereiten, Bewusstseinsbildung betreiben und eine Vorbildrolle für Unternehmen und Privathaushalte einnehmen.

WEITERFÜHRUNG DER PHOTOVOLTAIK-OFFENSIVE

Für 2020 und die darauffolgenden Jahre ist der weitere Ausbau der bereits jetzt größten Photovoltaik-Anlage Österreichs vorgesehen. Neben gemeindeeigenen Gebäuden werden künftig auch vermehrt Gemeinschaftsanlagen (z.B. auf Mehrparteienhäusern) errichtet. Das Unternehmen TullnEnergie wird zum Stromhändler für grünen Strom.

*Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und
Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk*



NOCH MEHR KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ IM GRÜNRAUM

Tulln war erste „Natur im Garten“-Gemeinde Österreichs und pflegt den 55 Hektar großen Grünraum rein ökologisch. In Zusammenarbeit mit der ARGE Stadtgrün – die auch am derzeit entstehenden Stadtentwicklungskonzept maßgeblich beteiligt ist – wird künftig noch mehr darauf geachtet, Biodiversität zu fördern, der Natur noch mehr Raum zu geben, Regenwasserrückhalt zu schaffen und mit großkronigen Bäumen und Gebäudebegrünungen der Überhitzung in der Stadt entgegenzuwirken.

Teil der ARGE Stadtgrün sind u.a. der "Wilde Gärtner" Alexander Schmidhammer und Landschaftsplanerin DI Agnes Feigl.



STEIGERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ GEMEINDEEIGENER GEBÄUDE

Sämtliche gemeindeeigenen Gebäude werden auf ihre Energieeffizienz geprüft und optimiert – dazu zählt z.B. der Austausch der undichten Fenster des Rathauses sowie die laufende Umstellung der Heizungsanlagen von Gas auf CO₂-neutrale Systeme. Bei Aus- und Umbauarbeiten wird die Umwelt mitgedacht – z.B. ist der Kindergarten Neuaigen einer der ersten energieautarken Kindergärten des Landes.

KOOPERATIONEN UND FORSCHUNG

Aktuell und von großer Bedeutung ist ein Leitprojekt der TullnEnergie gemeinsam mit der Klima- und Energiemodellregion Wagram in Kooperation mit der FH Technikum Wien. Untersucht wird dabei, wie (Sonnen-)Energie aus den Sommermonaten gespeichert und so auch in den Wintermonaten nutzbar gemacht werden kann. Das Ergebnis soll eine technische Empfehlung mit wirtschaftlichen Kenngrößen für die Umsetzung eines geeigneten Speichersystems sein. Die Einreichung des Leitprojektes ist bereits erfolgt, im Dezember entscheidet der Österreichische Klimafonds über die Förderung.



*DI Matthias Zawichowski, Leiter Arbeitskreis „Umwelt“
für das Stadtentwicklungskonzept*

„Klimaschutz trifft bei den Tullner Entscheidungsträgern auf großes Interesse – wir arbeiten ambitioniert an der Maßnahmenentwicklung, Tulln komplett CO₂ neutral gestalten zu können!“

Foto: © Kalchhauser

Tullns „Helden der Herzen“ 2019 sind gefunden

Besonders herzlich sein, ein großes Herz haben und jemanden ins Herz schließen – häufig dreht sich unsere Sprache um das „Herz“, wenn wir positive Emotion, Nähe und Miteinander beschreiben wollen. Im Rahmen der Initiative „Stadt des Miteinanders“ waren die BürgerInnen wieder aufgerufen, ihr Herz auf der Zunge zu tragen und uns mitzuteilen, wer für sie jene MitbürgerInnen sind, die mit vollem Herzen für andere da sind!

Die Aktion „Helden der Herzen“ wurde nach dem großen Zuspruch des Vorjahres heuer wiederholt. Erneut konnten jene MitbürgerInnen nominiert werden, die in ihrem alltäglichen Leben zum Wohle der Gemeinschaft ganz besonders freundlich, herzlich und hilfsbereit sind – und das sind viele! Knapp 100 Personen wurden in diesem Jahr nominiert – mit vielen rührenden Geschichten. Sie wurden daraufhin nicht bewertet, sondern sind alle gleichrangig wertvolle Protagonisten in der „Stadt des Miteinanders“.

GESCHICHTEN, DIE NUR HELDEN SCHREIBEN

Mit der Aktion „Helden der Herzen“ sollen all jene Menschen Anerkennung bekommen,

men, die sich mit Leib und Seele und auf vielfältigste Weise für andere und die Gemeinschaft engagieren. Außerdem soll ihr Vorbild auch andere inspirieren, das Miteinander in Tulln aktiv mitzugestalten. Einige kurze Auszüge davon, was die „Nominierer“ über ihre ganz persönlichen HeldInnen geschrieben haben, lesen Sie anonymisiert in den bunten Bubbles auf diesen Seiten. In einer eigenen Veranstaltung am 27. November werden die Helden bekanntgegeben, geehrt und es wird ihnen ein Video gewidmet.

„Ich bin stolz, jemanden wie ihn als Freund zu haben!“

„Stadt des Miteinanders“-Filmtipp „BUT BEAUTIFUL“ – DER NEUE FILM VON ERWIN WAGENHOFER

In seinem neuesten Film sucht Wagenhofer das Schöne und Gute und zeigt Menschen, die ganz neue Wege beschreiten. Wie könnte ein gutes, ein gelungenes Leben aussehen?

Star-Premiere mit Erwin Wagenhofer im Star Movie Tulln:

Montag, 9. Dezember, 19:30 Uhr

„Ich schätze seine Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft unendlich und möchte einfach mal Danke sagen!“

„Sie hat ein großes, mitfühlendes Herz, immer ein offenes Ohr für die Probleme anderer und setzt sich für Gerechtigkeit ein. Ich möchte hiermit Danke sagen, dass sie die Welt ein kleines bisschen schöner macht.“



EINLADUNG FESTVERANSTALTUNG „HELDEN DER HERZEN“

Mittwoch, 27. November, 19:30 Uhr
Atrium / Minoritenkloster

Anmeldung:
☎ 02272/690-110 oder
@ stadttamt@tulln.gv.at



Sie möchten sich auch in die „Stadt des Miteinanders“ einbringen, Ideen auf den Weg bringen und das Miteinander in Tulln aktiv fördern?



Dann schauen Sie vorbei auf www.stadtdesmiteinanders.at – dort finden Sie Anregungen, Kontakt und Termine der nächsten Vernetzungstreffen!

„Er überzeugt mit seiner netten, fröhlichen Art, meist geht er pfeifend herum, ist immer erreichbar. Geht nicht, gibt's nicht bei ihm!“

„Er ist ein Mensch, der immer an das Beste im Menschen glaubt, sein Herzblut in den Verein legt und äußerst hilfsbereit ist.“

Aktivitäten der „Stadt des Miteinanders“

Die Initiative „Stadt des Miteinanders“ bietet Plattform und Unterstützung für gemeinschaftsfördernde Projekte. Folgende Aktivitäten sind nur einige von vielen Beispielen, die mit der Stadt des Miteinanders auf den Weg gebracht wurden bzw. werden.

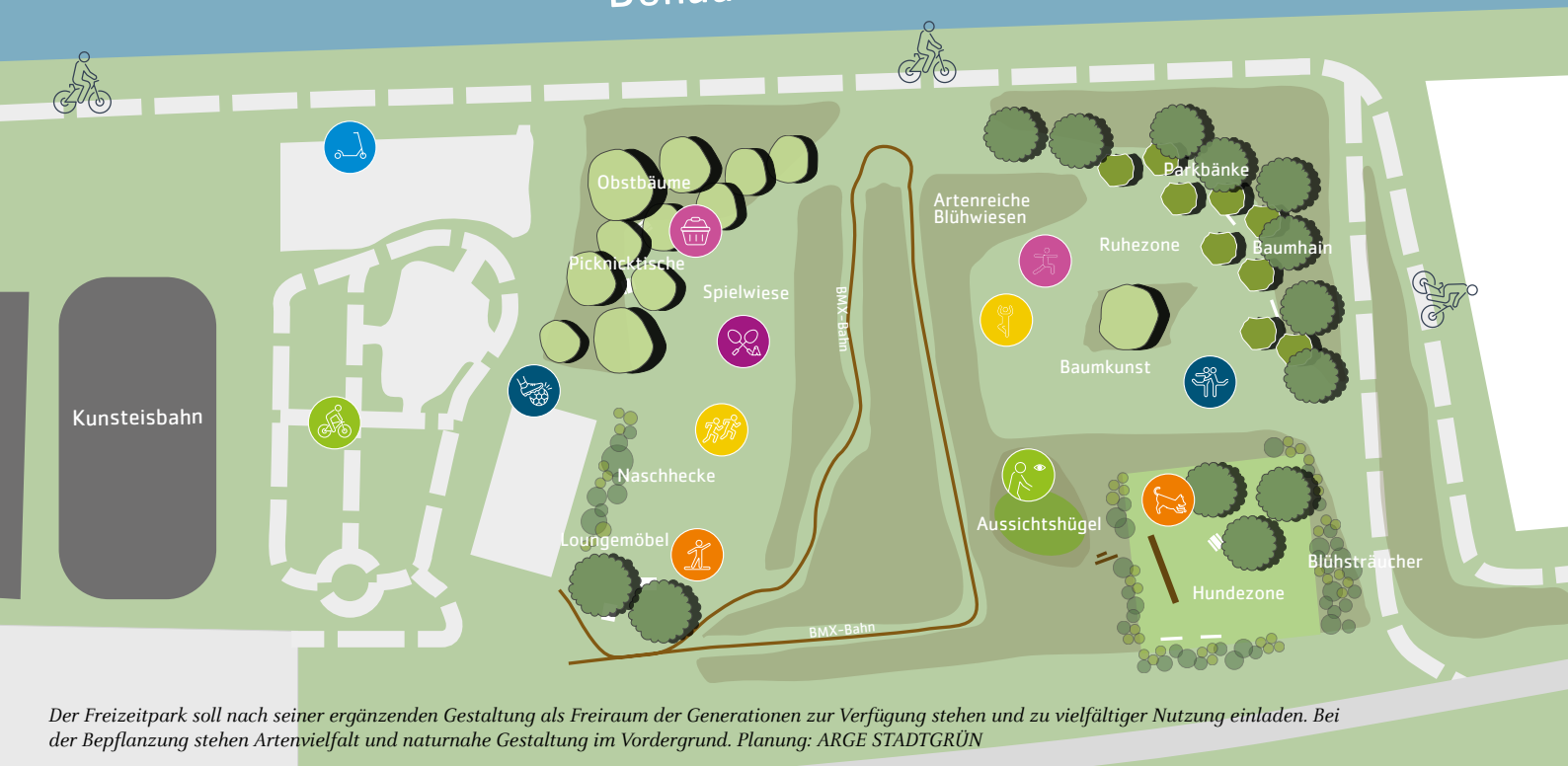
Dialog der Religionen: Beginnend mit einem Vernetzungstreffen „Tulln zu Gast“ beim Verein der Bosniaken setzte ein Dialog der verschiedenen in Tulln beheimateten Religionen ein. Der Weg führte zu einem gemeinsamen Workshop der katholischen Pfarrer, der evangelischen Pastorin, des serbisch-orthodoxen Pfarrers, des Tullner Imam und Dr. Ernst Furlinger als Experten für interreligiösen Dialog. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen wurden auch gemeinsame, interreligiöse Aktivitäten für das kommende Jahr besprochen.



Tullner Tag der Vereine und Freiwilligen: Über 30 Tullner Vereine waren am 14. September mit dabei und präsentierten ihre Aktivitäten und Angebote am Hauptplatz – da lag ein ganz besonderes Miteinander in der Luft! Auf der Bühne gab es Tanz-, Gesangs- und Kampfsportvorführungen, anschließend immer wieder Workshops, es wurde getanzt, gesportelt und gebastelt. Ein bunter Tag der Kreativität und Vielfalt in Tulln!

Die monatlichen **Begegnungs- und Vernetzungstreffen „Tulln zu Gast bei ...“** sind zu einem beliebten Treffpunkt bekannter und immer wieder neuer Gesichter geworden. Die Treffen finden immer an unterschiedlichen Orten in Tulln statt, unterschiedliche Gastgeber (z.B. Vereine, Unternehmen, Religionsgemeinschaften etc.) heißen die Gruppe willkommen. Die Treffen sind unverbindlich und alle BürgerInnen sind willkommen!





Der Freizeitpark soll nach seiner ergänzenden Gestaltung als Freiraum der Generationen zur Verfügung stehen und zu vielfältiger Nutzung einladen. Bei der Bepflanzung stehen Artenvielfalt und naturnahe Gestaltung im Vordergrund. Planung: ARGE STADTGRÜN

Mehr Raum für gemeinsame (Frei-)Zeit für Mensch und Hund

Wiesenflächen für Spiel und Sport, Sitzgelegenheiten zum Verweilen und eine eingezäunte Hundezone – um diese Elemente wird das Freizeitareal rund um BMX-Bahn, Skateplatz und Verkehrskindergarten bis zum Frühjahr 2020 ergänzt und so ein vielfältig nutzbarer Raum des Miteinanders geschaffen. Das umfangreiche Bepflanzungskonzept besteht aus Wildblumenwiesen, kurz gemähten Rasenflächen, heimischen (Nasch-) Hecken und Bäumen.



Der Bereich östlich des Hallenbades „Donau-Splash“ ist mit Skateplatz, Verkehrskindergarten und BMX-Bahn bereits jetzt ein reges genutztes Freizeitgebiet. Bis zum Frühjahr 2020 wird das Areal als Gesamtheit noch attraktiver und einladender als Ort des Miteinanders gestaltet.

ANGEBOT FÜR FAMILIEN, JUGEND UND HUNDEFREUNDE

Die optimale Nutzung des großen Areals rund um die BMX-Bahn wurde lange durchdacht. Mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss entschieden wurde nun für eine großzügig gestaltete Fläche mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten in Kombination mit einem klimafreundlichen und Biodiversität fördernden Bepflanzungskonzept, das der Natur viel Raum gibt.



DAS AREAL WIRD MIT FOLGENDEN ELEMENTEN GESTALTET

- großzügige (Spiel-)Wiesen mit Möglichkeiten für Slackline, Frisbee, Yoga etc. (5.000 m²)
- Möblierung: Sitzgruppen / Loungemöbel, Picknicktische
- Trinkbrunnen
- Artenreiche Blühwiesen (7.300 m²)
- Eingezäunte Hundezone (1.150 m²)
- Bepflanzung: 34 Bäume (Park- und Obstbäume), 700 m² Strauch- und Gehölzflächen, Naschhecke
- Wasseranschluss und Bewässerung

Andere Nutzungs- und Gestaltungsideen waren z.B. die Schaffung von baulichen Freizeitanlagen wie Calistenics-Geräte. Die Umsetzung solcher Anlagen ist nun auf dem



Areal des Aubades vorgesehen, um für diese Freizeitoase weitere Attraktionen zu schaffen.



UMSETZUNG UND FÖRDERUNG

Für die Gestaltung des Freizeitparks inkl. der Hundezone investiert die Stadtgemeinde Tulln insgesamt rd. 130.000,- Euro, davon entfallen allein 60.000,- Euro auf die Pflanzung der neuen Bäume und Sträucher. Ein Teil der Arbeiten wird noch heuer umgesetzt bzw. vorbereitet, die Fertigstellung inkl. Bepflanzung erfolgt witterungsbedingt im Frühjahr 2020. Für das Gesamtprojekt wird bei der NÖ Stadterneuerung zur Förderung eingereicht (erwartete Förderquote: 50%).

HUNDEABGABE: ABMELDUNG BIS 30. DEZEMBER

Mit Ende Jänner wird die jährliche Hundesteuer vorgeschrieben. Ist Ihr Hund verstorben, haben Sie ihn abgegeben oder sind Sie mit Ihrem Hund in eine andere Gemeinde gezogen, müssen Sie ihn bis 30. Dezember beim Bürgerservice abmelden, andernfalls wird Ihnen die Abgabe gemäß NÖ Hundesteuergesetz für 2020 weiterhin vorgeschrieben!



Mag. Johannes Sykora, Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen, Sicherheit, Familie und Gesundheit

„Die Donaulände zeigt, dass durchdacht gestaltete Räume gerne zur gemeinsamen Nutzung und für Zeit an der frischen Luft genutzt werden. Im Bereich der BMX-Bahn wollen wir mit der Umgestaltung ebenso einen Raum schaffen, der zum Miteinander einlädt.“



Julia Schmutzer, HYPO NOE Tulln

**MIT UNSERER FINANZIERUNG
LÄSST SICH'S GUT WOHNEN!
ICH BIN FÜR SIE DA.**



Die Nr. 1!

bei Immofinanzierung
mit 20 Jahre Fixzins

Laut dem Test des Wirtschaftsmagazin GEWINN



HYPO NOE

Mit Sicherheit unsere Bank.

julia.schmutzer@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Diese Konditioneninformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungszusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrags abgeleitet werden. Die Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditvereinbarung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis 31.12.2019. Bis auf Widerruf. Stand 11/2019 Werbung



Pflichtaufgabe Kinderbetreuung: Bereit für die Zukunft!

In den verschiedensten Lebensbereichen angemessene Infrastruktur für die Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, ist eine der Pflichtaufgaben von Gemeinden – und gleichzeitig eine große Herausforderung. Im Bereich der Kinderbetreuung ist die Stadtgemeinde Tulln mit zwei neuen Kindergärten und dem bevorstehenden Ausbau der Egon Schiele-Volksschule für die nächsten Jahre gut gerüstet. Bereits in Vorbereitung ist der Ausbau des Kindergartens Langenlebern.

Seit Anfang September und nach jeweils nur einem Jahr Bauzeit sind die Räume der beiden neuen Kindergärten – in Neuaigen und am Zeiselweg – bereits von Kinderlachen erfüllt. Mit den beiden Neubauten wird die Stadtgemeinde Tulln dem steigenden Bedarf gerecht, den wachsende Bevölkerungszahlen in einer anziehenden Gemeinde wie Tulln – trotz Maßnahmen zum langsameren Wachstum – notwendig machen.

ZWEI KINDERGÄRTEN ERHÖHEN KAPAZITÄTEN

Insgesamt wurden rd. 55 zusätzliche Kindergartenplätze geschaffen (inkl. der Bärchen-Kinderkrippe des Roten Kreuzes, die in den Kindergarten Zeiselweg übersiedelt ist). Die Kinder erfreuen sich an beiden neuen Standorten an bunt ausgestatteten Gruppenräumen,

großen Gärten und großzügigen Bewegungsräumen. Letztere können auch von Vereinen gemietet werden, wenn die Kindergärten geschlossen sind.

ENERGIEAUTARK UND RESSOURCENSCHONEND

Bei der Errichtung wurde auch die Umwelt mitgedacht: Am Dach beider Kindergärten wurden Photovoltaik-Anlagen errichtet, die die Kapazität haben, den gesamten Strombedarf der Gebäude zu decken. Der Kindergarten in Neuaigen wird außerdem umweltfreundlich mittels Wärmepumpe geheizt. Weiters ist der Stadt ein sorgsamer Umgang mit der Ressource Boden wichtig. Im Geschoß über beiden Kindergärten wurden daher Wohnungen errichtet, wodurch die verbaute Fläche so effizient wie möglich genutzt wird.

AUSBAU DER EGON SCHIELE VOLKSSCHULE AUF SCHIENE

Im Herbst wurde bereits die „Alte Schule“ abgerissen, um Platz für den Ausbau der Egon Schiele-Volksschule zu schaffen. Parallel dazu wurde in einem Architektenwettbewerb das beste Konzept dafür ermittelt. Den Zuschlag erhielt das Tullner Architekturbüro „A Quadrat“ für eine durchdachte Planung mit attraktivem Innenhof, Aula und Zentralgarderobe sowie den geforderten neuen Räumen – nämlich vier Klassenzimmern, einem Turnsaal und Räumen für die Nachmittagsbetreuung. Der Zu- und Umbau soll bis zum Schuljahr 2021/22 abgeschlossen sein und den Bedarf langfristig abdecken.

INVESTITIONEN FÜR UNSERE KINDER

In die beiden neuen Kindergärten sowie den Ausbau der Egon Schiele-Volksschule investiert die Stadtgemeinde

Tulln insgesamt rd. 11 Mio. Euro. Bürgermeister Peter Eisenschenk: „Die höchsten Zinsen, die unser Leben bietet, sind unsere Kinder – Investitionen in sie sind daher die wertvollsten, die wir tun können“. Gleichzeitig ist der Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen immer eine große finanzielle Herausforderung, die nicht zuletzt auf den Zuzug zurückzuführen ist. „Das große Interesse an Tulln ist ein Kompliment an unsere Stadt. Dennoch müssen wir, soweit es in unserem Einfluss steht, das Bevölkerungswachstum drosseln. Nur wenn wir langsam wachsen, können wir die notwendige Infrastruktur gewährleisten“, so Eisenschenk.

**AUSBAU
KINDERGARTEN
LANGENLEBARN**
in Vorbereitung

Am 27. September wurde die Eröffnung des neuen Kindergartens in Neuaigen gefeiert – mit dabei: Vizebürgermeister und Planungsratsrat Harald Schinnerl, LAbg. Bernhard Heinrichsberger, MA, Kindergartenleiterin Daniela Mattes, Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister, Gemeinderätin und Ortsvorsteherin von Neuaigen Paula Maringer, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadträtin für Bildung, Schule, Kindergärten und Kinderbetreuung Susanne Stöhr-Eijfert, Kindergarteninspektorin Rosemarie Fronz, Bundesrätin Doris Hahn, MA, Bürodirektor der Bezirkshauptmannschaft Wilhelm Schmircher, Gemeinderat und Ortsvorsteher von Mollersdorf Ernst Pegler.



Tag der offenen Tür in den Kindergärten & Anmeldung für das Kindergartenjahr 2020/21

Die Stadtgemeinde Tulln und die Teams der Landeskinderergärten laden zum
Tag der offenen Tür am Dienstag, 14. Jänner 2020, 13:30 – 16 Uhr.

STANDORTE: Kindergarten I – Franz-Zant-Allee 9, Kindergarten II – Hauptplatz 16, Kindergarten III – Anton-Bruckner-Straße 14, Kindergarten IV – Langenlebarb/Am Florahof 3, NEU: Kindergarten V – Neuaigen/Hauptstraße 14, Kindergarten VI – Hafenstraße 5, Kindergarten VII – Frauentorgasse 70, Kindergarten VIII – Konrad-Lorenz-Straße 4, NEU: Kindergarten IX – Zeiselweg 40

ANMELDUNG FÜR DAS NEUE KINDERGARTENJAHR

Wenn Sie Ihr Kind für das Kindergartenjahr 2020/21 neu anmelden möchten, geben Sie bitte das dafür notwendige Formular bis Ende Februar im Bürgerservice des Rathauses oder per Mail an isabella.toth@tulln.gv.at ab. Das Formular ist beim Tag der offenen Tür sowie auf www.tulln.at (Bildung > Kindergärten) erhältlich.

Für die Aufnahme des Kindes ist nicht das Anmeldedatum, sondern das Alter des Kindes ausschlaggebend. Die Kindergarten-Zuteilung erfolgt durch die Gemeinde, nach Möglichkeit wird dem Elternwunsch entsprochen. Nach der Zuteilung werden die Eltern von der jeweiligen Kindergartenleitung zur Einschreibung eingeladen.

Nutzen Sie den Tag der offenen Tür zur umfassenden Information über die pädagogische Arbeit und zur Anmeldung Ihres Kindes für das kommende Kindergartenjahr (Formulare liegen in den Kindergärten auf).



Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadtrat und Ortsvorsteher Wolfgang Mayrhofer und die feierfreudigen Gäste der Eröffnung

Großes Eröffnungsfest für den Florahofsaal

Am 18. Oktober wurde der Florahofsaal nach seinem Umbau mit einem rauschenden Fest eröffnet. Nun ist er das Zuhause von vielfältigen Veranstaltungen, regelmäßigen Vereinstreffen und des Bürgerservice Langenlebarn.

Sehr viele feierfreudige BürgerInnen waren bei der Eröffnung des Florahofsaales dabei – und bescherten ihm sogleich sein erstes großes Event, auf das noch viele weitere folgen werden! Wieviel Arbeit innerhalb der nur neun Monate in den Saal gesteckt wurde, zeigte den BesucherInnen eine Video-Dokumentation über den Umbau. Nach der offiziellen Eröffnung durch Stadtrat und Ortsvorsteher Wolfgang Mayrhofer und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk sorgte Markus Floth alias „MC Flow T“ für Stimmung auf dem nagelneuen Tanzboden.

ERWEITERUNG FÜR TULLNS VERANSTALTUNGSRÄUME

Vor rund zwei Jahren fiel die Entscheidung der Stadtgemeinde Tulln, den Florahofsaal als wichtiges Orts- und Gemeinschaftszentrum für Langenlebarn umfassend zu modernisieren. Nach ausführlicher Planung wurde im Februar 2019 mit einem letzten rauschenden Fest Ab-

schied gefeiert – und das neue, moderne und barrierefreie Orts- und Veranstaltungszentrum nun ebenso begrüßt. Der Saal ist für verschiedenste Zwecke einsetzbar und erweitert das Angebot an Veranstaltungsräumen der Stadtgemeinde Tulln nachhaltig. Die BürgerInnen erwartet ab sofort:

- eine attraktive Bürgerservice-Stelle (Öffnungszeiten wie bisher: Dienstag, 9 – 12 Uhr, Donnerstag, 15 – 19 Uhr)
- ein neuer Eingangsbereich mit Bankomat
- eine große Bühne, neue Licht- und Tontechnik
- modulare Einsetzbarkeit dank mobiler Trennwände (ganzer Saal, unterschiedlich große Clubräume, Bar)
- ein überdachter Freibereich im Garten
- ein neu angelegter Parkplatz mit Radweganbindung in Richtung Kindergarten und Donaulände, Querungshilfen, neuer Straßenbeleuchtung und einer E-Ladestation für Elektrofahrzeuge



Karin Wolfahrt, Daniela Schaffler-De-gold und Peter Schmircher (nicht am Bild) stehen ab sofort im neuen Bürgerservice Langenlebern mit Rat und Tat zur Seite – zu den gewohnten Öffnungszeiten dienstags und donnerstags, am neuen Standort am Florahof 4.

DER IDEALE ORT FÜR IHRE FEIER

Bereits jetzt sind zahlreiche Veranstaltungen im neuen Florahofsaal gebucht – sowohl öffentliche Veranstaltungen wie Bälle als auch Hochzeiten und private Feiern. Die Mietpreise sind moderat angesetzt, sodass der Florahofsaal ein belebtes Zentrum für Langenlebern und eine moderne Veranstaltungsstätte für die gesamte Stadtgemeinde Tulln wird.

Preisbeispiele Miete:

- Vereine der Stadtgemeinde Tulln, gesamter Florahof inkl. Küche: € 225,-/Tag
- private Feier, Clubraum/Bar (50 m²): € 90,-/Tag
- wöchentliche Vereins-Treffen, Clubraum: € 36,-/Monat

Infos, Preisauskünfte & Angebote:

Abteilung Veranstaltungsmanagement, Christian Holzschuh (@ christian.holzschuh@tulln.gv.at, ☎ 02272/690-330)



Wolfgang Mayrhofer, Stadtrat und Ortsvorsteher Langenlebern

„Mit der Neueröffnung konnten wir das 40-jährige Bestehen des Florahofsaaes auf ganz besondere Art feiern.

Langenleberns BürgerInnen und die breitgefächerte Vereinslandschaft haben nun ein würdiges Orts- und Veranstaltungszentrum.“

KINO GUTSCHEINE SCHENKEN!



**JETZT
ONLINE
BESTELLEN!**



Die Geschenkidee für jeden Anlass:

Star Movie-Gutscheincards. Im Wert ab 10 Euro und bei jedem Film einlösbar. Bei Jung und Alt immer beliebt! Erhältlich an den Kinokassen oder starmovie.at.

VERANSTALTUNGSTIPP IM NEUEN FLORAHOFSAAL

Samstag, 30. November:

- 15 Jahre Crazy Daisy Line Dancer
- Workshops ab 14 Uhr
- Dance-Night ab 20 Uhr



STAR  MOVIE



TIPP

Zu Weihnachten Zukunft
schenken – mit einem
Ticket für das Tullner
Zukunftsforum.

8.

TULLNER ZUKUNFTSFORUM

Wirtschaft – Gesellschaft
– Wissenschaft

Fr, 17. Jänner 2020
Sa, 18. Jänner 2020
Atrium des
Minoritenklosters

Die Zukunft unserer Gesellschaft ...

... wird wieder in Tulln diskutiert: Das Tullner Zukunftsforum bietet seinen Gästen gesellschafts-
politische Themen, verständlich erläutert von renommierten internationalen ReferentInnen. Beim
Auftakt-Abend mit Festvortrag ist der Eintritt frei. Feierlich eröffnet wird das Zukunftsforum von
Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen und Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner.

FREIER EINTRITT

Zählkarte erforderlich!
Kostenlos erhältlich im
Bürgerservice des Rat-
hauses und Langen-
lebern

FREITAG, 17. JÄNNER 2020

Auftakt-Abend mit freiem Eintritt, Beginn: 17:30 Uhr



FEIERLICHE ERÖFFNUNG

durch Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen,
Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk

FESTVortrag

Univ.-Prof. Dr. Joachim Bauer:

**WAS UNS ALS GESELLSCHAFT ZUSAMMENHÄLT – ÜBERLEGUNGEN AUS DER
SICHT EINES NEUROWISSENSCHAFTLERS**

Der Internist und Psychiater ist Autor mehrerer Sachbuch-Bestseller und gefragter Vortragsred-
ner. Prof. Bauer ist einem humanistischen und christlichen Menschenbild verpflichtet und
setzt sich für das friedliche Zusammenleben der Kulturen und Religionen ein. Das
Magazin „Cicero“ zählt Bauer zu den einflussreichsten Intellektuellen im
deutschsprachigen Raum.





Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk

„Die Welt nimmt stets an Komplexität zu. Mit dem Zukunftsforum möchten wir den BürgerInnen die Möglichkeit geben, die Sichtweisen von FachexpertInnen zu verschiedensten Themen zu erfahren – und das direkt vor der Haustüre. Ich selbst freue mich jedes Mal auf

Denkanstöße für meine Tätigkeit als Bürgermeister, für neue Projekte und auch für das alltägliche Leben.“

EINTRITT:

€ 65,-

SAMSTAG, 18. JÄNNER 2020

Vortragstag, 9 – 16:30 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Sita Mazumder:

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – TRAUM ODER ALBTRAUM?

Sita Mazumder forscht und referiert rund um die Themen Unternehmensstrategien, Finanzdienstleistungen und Wirtschaftskriminalität, u.a. war sie bereits in den USA, in Kanada und in den Niederlanden tätig. Seit 2016 ist sie IT- und Wirtschaftsprofessorin an der Hochschule Luzern und beschäftigt sich intensiv mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“.

**9:15
UHR**



Franz Kühmayer:

ES WAR EINMAL DER MENSCH. NACHRICHTEN AUS DEM MASCHINENRAUM DER ARBEITSWELT.

Franz Kühmayer gehört zu Europas einflussreichsten Vordenkern der neuen Arbeitswelt. In seinen Rollen als Trendforscher und Consultant gestaltet er für bedeutende Unternehmen und öffentliche Verwaltungen die Zukunft der Arbeit. Kühmayer hat Physik und Informatik studiert, lehrt an mehreren Hochschulen und publiziert regelmäßig.

**10:25
UHR**



Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher:

ENERGIE, KLIMA, ZUKUNFT – SIND WIR NOCH ZU RETTEN?!

Prof. Radermacher forscht und publiziert u.a. in den Bereichen Mathematik, Technikfolgenforschung und Ethik – auch mit Bezug auf globale Problemstellungen. Gesellschaftspolitische Schwerpunkte betreffen die Informationsgesellschaft, Verantwortung von Personen und Systemen, umweltverträgliche Mobilität und Überbevölkerungsproblematik.

**11:30
UHR**



Mag. (FH) Ingrid Brodnig:

DAS NETZ ALS DEMOKRATISCHES TOOL – WIE WIR UNS FÜR EINE FAIRE DEBATTE IN DIGITALEN ZEITEN EINSETZEN KÖNNEN.

Die mehrfach ausgezeichnete Autorin und Journalistin beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Gesellschaft. Ihr neuestes Buch „Lügen im Netz“ thematisiert politische Manipulation im Internet. Sie wurde von der Bundesregierung zum „Digital Champion“ Österreichs in der EU-Kommission ernannt.

14 UHR



Dr. Armin Wolf:

WOZU BRAUCHEN WIR NOCH JOURNALISTEN?

Der Redaktionsleiter und Moderator der ZIB 2 ist einer der angesehensten Journalisten des Landes. Wolf hält regelmäßig Vorträge und veröffentlichte mehrere Bücher. Für seine Arbeit, v.a. für seine Live-Interviews, wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. als „Österreichischer Journalist des Jahres“ und als „Europäischer Journalist des Jahres“.

**15:15
UHR**



Tageskarte Samstag (inkl. Tagungsmappe und Kaffeepausen): € 65,-

Tickets: Ö-Ticket Vorverkaufsstellen und Bürgerservice Tulln (Minoritenplatz 1)

Infos & Ticket-Reservierung: Stadtgemeinde Tulln, ☎ 02272/690-112

-10%

**ERMÄSSIGTE
KARTENPREISE**

für Mitglieder des
Ö1-Clubs

Mit freundlicher Unterstützung von:



Herzlichen Dank den
Privat-Sponsoren:
**Ilse und Thomas
Kefer**



**Ermäßigungen
für Firmen und
Vereine ab einem
Kauf von 10
Karten.**

Mehrere Testläufe haben gezeigt: Jugendliche und internetaffine Personen finden sich sofort und intuitiv in der App zurecht, weniger app-geübte Personen schon nach einer kurzen Anleitung. Im Oktober wurden außerdem mehrere geführte Touren angeboten – dies soll im Frühjahr wiederholt werden, die Termine werden noch bekanntgegeben.



VIRTULLEUM-APP

Gratis zum Download in den App-Stores von Apple und Google Play, weitere Infos auch auf www.virtulleum.at



Tullns Geschichte erleben - einzigartig auf Smartphone & Tablet

Das VIRTULLEUM bietet das Beste aus zwei Entdecker-Welten – es verknüpft das Digitale mit dem Analogen, das Historische mit dem Modernen. Ein völlig neues Konzept, das auch jene ansprechen soll, die sich bisher wenig für Geschichte und Kultur begeistern konnten – spielerisch und gleichzeitig historisch fundiert via App (Gratis-Download für iOS und Android).

Das langweilige o8/15-Museum war gestern – pünktlich zur Langen Nacht der Museen am 5. Oktober hat die Stadtgemeinde Tulln das VIRTULLEUM – bestehend aus App und Ausstellungsraum im Stadtmuseum Tulln – eröffnet. Die App wurde allein im ersten Monat rd. 800 Mal heruntergeladen – und da sind all jene NutzerInnen noch gar nicht mitgezählt, die das VIRTULLEUM mittels Leih-Tablet, als Schulklasse oder gemeinsam als Gruppe erlebt haben!

30 OBJEKTE UND STANDORTE IN DER STADT

Das Erlebnis des Virtulleums besteht aus überraschenden Kombinationen von

- 30 Museumsobjekten aus fünf Epochen – diese sind digital in der App und ab dem Frühjahr wieder in einem Raum des Stadtmuseums zu sehen.
- 30 ausgewählten, historisch interessanten Orten in der Stadt Tulln, passend jeweils zu einem der Objekte.

Durch die Verknüpfung der beiden Elemente wird gezeigt, welche Rolle diese bei der Entwicklung der Stadt

Tulln spielten und wie sich ihre Bedeutung im Laufe der Zeit veränderte. Die Objekte wurden von 20 ExpertInnen ausgewählt, historisch eingeordnet und beschrieben.

DAS VIRTULLEUM ERLEBEN – SO GEHT'S

Mit digitalen Würfeln in der App (bzw. ab dem Frühjahr auch wieder analog im Stadtmuseum) werden fünf Objekte per Zufall ausgewählt. Die App führt daraufhin zu



Peter Höckner, Kultur-Gemeinderat

„Diese für die Gegenwart wie Zukunft inspirierende Form der Geschichtsvermittlung ist in Österreich einzigartig. Und das Wichtigste: Die Idee kommt an! Alle Jugendlichen, denen die App gezeigt wurde, haben sich plötzlich begeistert mit der Stadtgeschichte auseinandergesetzt.“

den dazugehörigen Stationen in der Stadt – wobei nahezu alle Inhalte in der App auch ortsunabhängig verfügbar sind, zum Beispiel zuhause gemütlich auf der Couch. Die einzelnen Stationen eröffnen auf spannende Art interessante Einblicke in die Stadtgeschichte – mit insgesamt 314 historischen Fotos, über 60 Videos und ZeitzeugInnen-Interviews, Augmented-Reality-Elementen, 3D-Rekonstruktionen und spielerischen Teilen (Quiz, Rubbelspiele). Neben den erwürfelten Orten können natürlich alle weiteren 25 Stationen in der App bzw. als Stadtexpedition erkundet werden.

STADTMUSEUM TULLN: VIRTULLEUM UND RÖMERMUSEUM

Unter dem Oberbegriff „Stadtmuseum Tulln“ werden künftig das VIRTULLEUM und das Römermuseum zusammengefasst. Letzteres wird während der derzeitigen Wintersperre grundlegend umgestaltet und modernisiert und lädt ab Frühjahr 2020 in neuem Gewand zu Entdeckungsreisen ins römische Comagenis ein. Für alle, die sich die Wartezeit bis zur Wiedereröffnung des Stadtmuseums verkürzen wollen, steht die digitale EntdeckerInnenwelt der VIRTULLEUM-App täglich und rund um die Uhr offen. Für die Konzeption des Virtulleums wurde eine Förderung von LEADER und der Abteilung Kultur des Landes NÖ zugesagt, die Umsetzung wird zur Förderung bei der NÖ Stadterneuerung eingereicht.



Regina Floh, Lehrerin an der Volksschule Königstetten
„Das Virtulleum ist eine motivierende und innovative Idee, die mitunter verstaubte Geschichte einer Stadt für Kinder und Erwachsene erlebbar zu machen. Wir werden gern mit unseren SchülerInnen zur Stadtexpedition nach Tulln kommen!“



Pünktlich zur Veröffentlichung der VIRTULLEUM-App hat sich auch Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner auf eine digitale Expedition gewagt – gemeinsam mit Mag. Christoph Helfer, Direktor des Stadtmuseums Tulln, Kultur-Gemeinderat Peter Höckner und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

Stadtmuseum Tulln: VIRTULLEUM UND RÖMERMUSEUM

Marc-Aurel-Park 1b,
3430 Tulln

Geöffnet: April – Oktober

www.virtulleum.at
www.roemermuseum-tulln.at

Abenteuer neu entdecken Der neue Ford Puma

**Jetzt
bestellbar!**



Autohaus Grühbaum GmbH

Königstetter Straße 144, 3430 Tulln

☎ +43 2272 61930 ✉ office@ford-gruehbaum.at

🌐 www.gruehbaum.fordpartner.at

Dynamisch, raffiniert, sportlich und elegant. Der neue SUV von Ford

TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.



Mittlerweile ist das **LEBARNER SAUTROGRENEN** zur Tradition geworden – im 6. Veranstaltungsjahr ruderten 36 Teams im Sautrog um den Sieg und begeisterten nicht nur mit ihrer Leistung, sondern auch mit ihren Kostümen die rund 800 ZuschauerInnen. Die Herrenwertung konnte das „Team Weidl“ mit Franz Weidl und Andreas Buchinger für sich entscheiden. Bei der Damen- bzw. Mixed-Wertung dominierte das Duo Melanie und Karl Furtlehner. Für noch mehr gute Laune und

ausgelassene Stimmung sorgten die Moderatoren Markus Floth und Michael Pimiskern. Organisiert wurde das Sautrogrennen von 86 freiwilligen HelferInnen der Dorferneuerung Langenlebarnd rund um Obmann Wolfgang Mayrhofer.



© Frith Murschik

Am 5. Oktober drehte sich bei der **LANDES-KATASTROPHENSCHUTZÜBUNG** alles um das Thema „Unwetter“. Rund 900 Einsatzkräfte übten das Szenario einer „katastrophalen Unwetterfront“, um im Ernstfall bestmöglich gerüstet zu sein. Im Rahmen der Übung wurde auch die Bevölkerung eingebunden: Im Bereich der Donaubühne gab es die Möglichkeit, sich über Selbstschutzmaßnahmen im Eigenheim und über den Klimawandel in der Region eingehend zu informieren.

Neuer Rekord bei der **ÖSTERREICHISCHEN RIESENKÜRBISSTAATSMEISTERSCHAFT** am 5. Oktober auf der GARTEN TULLN! Unglaubliche 723,2 kg wog der Riesen Kürbis von Friedrich Melka aus Riederberg, der sich damit mit einem riesigen Vorsprung den ersten Platz sicherte (Platz 2: 425,4 kg, Platz 3: 416,5 kg). Insgesamt kamen über 6,5 Tonnen Kürbisse und Riesengemüse auf die Waage. Am Siegerfoto: Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Gemeindebund-Präsident Alfred Riedl, Sieger Friedrich Melka und LAK NÖ-Präsident Andreas Freistetter.



© DIE GARTEN TULLN, J. Ehn



Tullns Kanutin Viktoria Wolffhardt startet bei den **OLYMPISCHEN SPIELEN IN TOKIO 2020 IM KAJAK-SLALOM!** Bei der Wildwasser-WM in Spanien reichte der 25-jährigen Tullnerin ein 17. Platz, um die interne Ausscheidung um den Startplatz für sich zu entscheiden. Damit wird sie erstmals bei Olympischen Spielen an den Start gehen.

Ausgezeichnete Stimmung bot auch heuer der traditionelle **TULLNER WEINHERBST** in der Rudolf- und Wiener Straße. Eine Show-Einlage der „Lewana Schuhplattler“ sowie die Stadtkapelle Tulln sorgten bei der Eröffnung für Unterhaltung. Live-Musik an allen drei Tagen und die besten Tropfen der Wagramer und Tullnerfelder Winzer begeisterten die Gäste.



© Helga Urbanitsch



© Daniela Marejšček

Josef Brückelmayer (Leiter EVN Service Center Tulln),
Bürgermeister Peter Eisenschenk und Gerhard Haidvogel
(Geschäftsführer kabelplus)

Im Herbst erfolgte der **BREITBANDBAU IN RAFELSWÖRTH**. Im Zuge von Wasserleitungs-, Kanal- und Stromverlegungsarbeiten konnten 140 Haushalte mit schnellem Internet mit bis zu 500 Mbit/s und hochauflösendem Kabelfernsehen von kabelplus versorgt werden. Da multimediale Dienste wie Video- und Audiostreaming, Internet-Downloads und Online-TV-Theken immer mehr genutzt werden, ist eine gute Internetverbindung auch der Stadtgemeinde Tulln ein großes Anliegen für ihre BürgerInnen.

Ein großer Schritt im Bereich Katastrophenschutz! Am 21. September wurde im Beisein von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner der **NEUE CONTAINER-TERMINAL IM FEUERWEHR- UND SICHERHEITZENTRUM** in Tulln eröffnet. Das 12.000 m² große Areal bietet Platz für 80 Container, die im Bedarfsfall – zum Beispiel bei Hochwasserkatastrophen, Dürreperioden oder Waldbränden – in alle Landesteile gebracht werden können. Die Eröffnung fand im Rahmen der alljährlichen Leistungsschau der niederösterreichischen Feuerwehren in Tulln statt.



© Helga Urbanitsch



Mit 1. Oktober 2019 hat die **ORDINATION ETW – DAS HAUSARZTTEAM TULLN**: Dr. Edhofer, Dr. Tesik und Dr. Weilharter – ihre Ordinationstüren in der Karlsgasse 11/4 geöffnet. Die neue Kassenordination begleitet ihre Patienten in allen Lebenslagen und deckt das gesamte Spektrum der Allgemeinmedizin vom Neugeborenen- bis zum Seniorenalter ab. Die Ordination ist unter ☎ 02272/65377 zu erreichen und hat zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag: 7.30 - 12.30, Mittwoch: 14.00 - 19.00, Donnerstag: 9.00 - 14.00, Freitag: 14.00 - 19.00, Dienstag: geschlossen.

GRATIS-ERDARBEITEN

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen. Stressfrei und jetzt sogar mit Gratis-Erdarbeiten.

Beim Kauf eines Konzept Hauses (Bodenplatte oder Kelleraushub inkl. Rollschotter)



JETZT TERMIN AUSMACHEN:

3500 Krems • Magnesitstraße 1 • Tel.: 02732 / 94 103 • office@konzept-haus.at

www.konzept-haus.at

KONZEPT HAUS

Schul-Telegramm

PROJEKT KLIMASCHULEN GESTARTET

Bereits zum fünften Mal findet heuer ein Klimaschulen-Projekt in der Region Wagram statt. In Tulln mit dabei sind die Neue Musik-Mittelschule Tulln und die HAK/HAS. Unter dem Thema „Mein Leben CO₂ light“ beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler, wo, wann und wie Energie gespart oder effizienter genutzt werden kann, um den persönlichen Energie-Konsum auf ein nachhaltiges Niveau zu bringen. Schwerpunkt der Neuen Musik-Mittelschule ist der Bereich der nachhaltigen Ernährung. Der Startschuss erfolgte hier im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche, in der u.a. Elektroautos getestet wurden.



LESEN EINMAL ANDERS IN DER VOLKSSCHULE 2

Sachunterricht in der freien Natur steht für die Kinder der Volksschule 2 immer wieder am Tagesplan, bereitet sichtlich Freude und fördert nachhaltiges Wissen. Die Kinder der 3c waren mit Klassenlehrerin Elisabeth Auer zur Weinlese am Gelände der Universität für Bodenkultur. Mit Schere und Kübel ausgestattet, machte sich jedes Kind an die Arbeit, die reifen Trauben zu „lesen“. Sehr viel Wissenswertes über den Weinbau, die verschiedenen Traubensorten, die Pflege, den Press- und Abfüllvorgang, das Messen der Süße und vieles mehr erfuhren die Kinder aus erster Hand von Dr. Astrid Forneck und ihrem Team. Vielleicht wurden dadurch auch schon die Weichen für ein späteres Studium gestellt, wer weiß?



„SCHÖN GE(H)MALT“ IN DER EGON SCHIELE-VOLKSSCHULE

Mit viel Farbe und noch mehr Spaß für einen sicheren und klimafreundlichen Schulweg haben die Kinder der Egon Schiele-Volksschule am Mal-Wettbewerb „Schön GEHmalt“ des Klimabündnis Österreich teilgenommen: Ein Straßenabschnitt direkt vor der Schule wurde bunt bemalt. Durch die Aktion im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wird die Aufmerksamkeit aller VerkehrsteilnehmerInnen erhöht und gleichzeitig Bewusstsein dafür geschaffen, dass hier Kinder unterwegs sind. Das Ziel der Aktion: weniger „Elterntaxis“, dafür mehr FußgängerInnen auf dem Schulweg.





**ÜBERSICHTS-
PLAN DES
STÄDTISCHEN
RADWEGENETZES**
zum Herausschneiden auf der
nächsten Seite!

Mit Blick in die nächste Radl-Saison

Das Fahrrad ist ein wahres Wunderding – umweltfreundlich, gesundheitsfördernd und im Stadtverkehr die flotteste Art, von A nach B zu kommen! Grund genug für die Stadtgemeinde Tulln, die Rad-Mobilität zu fördern und laufend am Ausbau der Infrastruktur zu arbeiten – von sicheren Stellplätzen bis zum Ausbau des bereits jetzt 38 km langen Radwegenetzes.

AUSBAU DER FAHRRAD-INFRASTRUKTUR

In den letzten fünf Jahren hat die Stadtgemeinde Tulln rund 100 zusätzliche Fahrrad-Stellplätze geschaffen – und da sind die neuen Stellflächen am Bahnhof noch gar nicht mitgerechnet! Ein passendes Infrastruktur-Angebot fördert die Bereitschaft, das Fahrrad in möglichst vielen Situationen zu nutzen. Aktuelle Projekte sind z.B. die beiden neuen Kindergärten, der Bahnhof Langenlebern und nicht zuletzt der Bahnhof Tulln: Im Zuge des Umbaus wurde in Kooperation mit ÖBB und Land NÖ in der Gunthergasse eine zusätzliche „Bike&Ride“-Anlage mit 100 Stellplätzen errichtet und die bestehende im Parkdeck auf 450 Stellplätze ausgebaut. Auf Initiative der Stadtgemeinde Tulln wurde diese nun um einen absperrbaren und videoüberwachten Bereich erweitert. Stellplätze können um € 50,- pro Jahr gemietet werden (Anmeldung im Bürgerservice der Stadtgemeinde Tulln).

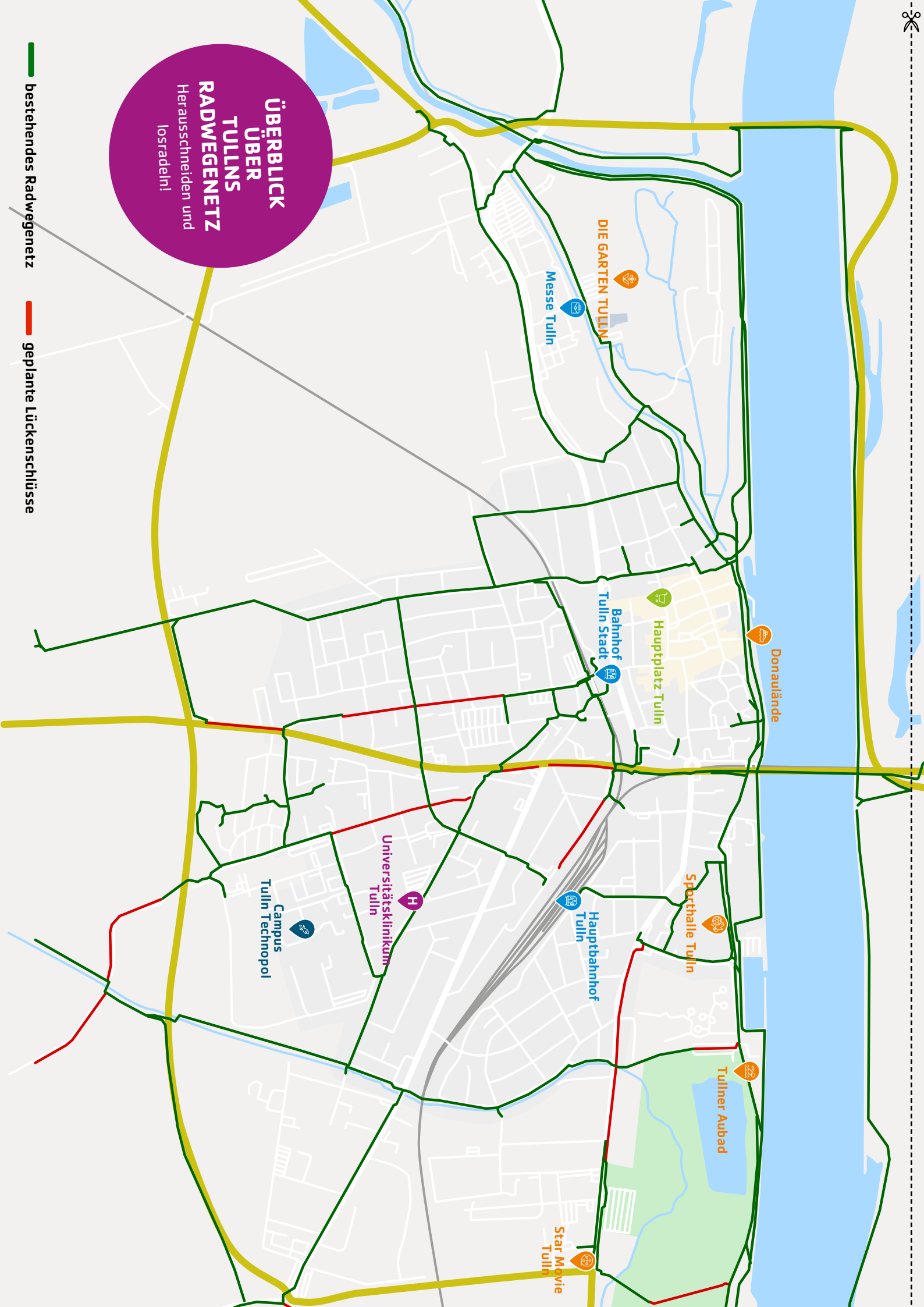


Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Landesrat Ludwig Schleritzko, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und DI Gernot Scheuch, Projektleiter ÖBB.

MEHR RADWEGE = MEHR RADFAHRER

Jeder weitere Radweg erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Wege umweltfreundlich mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. In der Stadtgemeinde Tulln wurden daher allein seit 2015 rund 3,5 Kilometer an neuen Radwegen errichtet. Die Auswahl der Routen ist dabei nicht dem Zufall überlassen, sondern anhand eines Radwegenetz-Konzeptes mit Haupt- und Verbindungsrouten strategisch geplant (Routenplan siehe nächste Seite). Besonders relevante Quell- und Zielorte werden dabei miteinander verbunden – zum Beispiel Siedlungsgebiete mit Kindergärten und Schulen. Das aktuellste Projekt in diesem Bereich war die Radweganbindung des Kindergartens am Zeiselweg, die im Herbst abgeschlossen wurde. Das erklärte Ziel des Radwegenetz-Konzeptes der Stadtgemeinde Tulln: Die Stadt soll lückenlos auf sicheren Radwegen „erfahrbar“ sein.





Unsichtbar, aber technisch sehr aufwändig, kostenintensiv und meist untrennbar mit Oberflächensanierungen verbunden sind die **ERNEUERUNGEN VON KANAL- UND WASSERLEITUNGEN**. In diesen wichtigen Bereich der Infrastruktur-Bereitstellung investierte die Stadt in den letzten fünf Jahren insgesamt 8,7 Mio. Euro.

Beim Lokalausgang in der Jakob-Schefzik-Gasse: Vizebürgermeister Harald Schinnerl und Stadtrat Dr. Harald Wimmer.

Straßenbau: „Wir haben vieles erledigt, aber noch viel mehr vor!“

Der Straßenbau ist einer der kostenintensivsten Arbeitsbereiche von Gemeinden. Jedes Jahr werden mehrere Millionen in Sanierungen investiert, 2015 bis Mitte 2019 flossen insgesamt über 12,2 Millionen aus dem Budget der Stadtgemeinde Tulln auf die Straßen – das sind ca. 5% des Gesamtbudgets. Und: Das Thema wird auch in der „Tulln Strategie 2030“ (siehe Seite 4-5) eine große Rolle spielen. Vor diesem Ausblick in die Zukunft: Hier ein kurzer Rückblick auf einige ausgewählte Projekte der letzten Jahre.

GENERALSANIERUNG DER JAKOB-SCHEFZIK-GASSE

Bis zum Ende dieses Jahres setzt die Stadtgemeinde Tulln ein Straßenbau-Großprojekt um: Die Jakob-Schefzik-Gasse zwischen Hauptbahnhof und Königstetter Straße wird generalsaniert. In einem ersten Schritt werden sämtliche Kanalleitungen saniert und die in die Jahre gekommenen Wasserleitungen erneuert. Anschließend folgt die Straßenoberfläche – ein neuer Unterbau und ein neuer Belag werden hergestellt. Im Zuge dessen wird der Gehsteig auf einer Seite (Stichwort: erhöhtes Fußgeheraufkommen zum Campus Tulln Technopol) verbreitert, es wird ein neuer Parkstreifen angelegt und sämtliche Grüninseln werden neu errichtet und mit Bäumen und Stauden bepflanzt.

Gesamtinvestition Straßenbau (exkl. Sanierung Kanal- und Wasserleitungen): € 150.000,-

VERKEHRSBERUHINGUNG DER ORTSDURCHFART LANGENLEBARN

Ein Langzeitprojekt ist die Verkehrsberuhigung der vielbefahrenen Ortsdurchfahrt Langenlebarn. Insgesamt über zehn Jahre dauert das Mega-Projekt bereits an, dabei passierten während der letzten fünf Jahre mehrere

große Abschnitte – großteils mit Kostensynergien, z.B. in Kooperation mit Baustellen der Netz NÖ GmbH. Im Zuge dessen werden auch die Strom- und Telefonleitungen unter die Erde verlegt, neue Grüninseln mit Bäumen und Stauden bereichern das Ortsbild und verringern die teilweise erhöhte Geschwindigkeit der Autofahrer. Weitere Teilabschnitte werden in den kommenden Jahren folgen.

Gesamtinvestition Straßenbau 2015-2019: € 600.000,-



Bürgermeister

Mag. Peter Eisenschenk

„Tulln ist in nahezu allen Lebensbereichen bestens aufgestellt – von Bildung über Wirtschaft bis zu Freizeit. Bei der

Verkehrsinfrastruktur haben wir auch schon viel geschafft, aber es ist uns bewusst, dass wir auch noch viel zu tun haben.“



ALLES NEU IN DER FELD- GASSE LANGENLEBARN

Dieses bereits begonnene Projekt wird im kommenden Jahr fortgesetzt: Die Feldgasse in Langenlebern erhält auf ihrer vollen Länge eine neue Fahrbahn. Bis Mitte 2020 soll die Oberfläche neu und attraktiv gestaltet werden – mit Gehsteig, Baumscheiben bzw. Grünbeeten, Parkplätzen und neuer Straßenbeleuchtung.

Gesamtinvestition Straßenbau: € 500.000,-

NEUES OUTFIT FÜR DIE GROTTENTHALGASSE

Eines der größten Straßenbauprojekte der Stadt im Jahr 2019 war die Grottenthalgasse: Nach zwei Anrainerbesprechungen wurde die Oberfläche neu gestaltet, es entstanden optisch ansprechende Baumscheiben und es wurden die Kanal- und Wasserleitungen erneuert.

Gesamtinvestition Straßenbau (exkl. Sanierung Kanal- und Wasserleitungen): € 260.000,-

SANIERUNG DER VORSTADTGASSE

Die Vorstadtgasse ist eines von mehreren Beispielen der letzten fünf Jahre, bei denen Synergien in guter Zusammenarbeit mit der Netz NÖ GmbH genutzt wurden: Die Netz NÖ GmbH sanierte hier die Gasleitung und dank guter Abstimmung wurde dabei auch gleich die Fahrbahn durch die Stadtgemeinde Tulln erneuert – statt zu einem späteren Zeitpunkt erneut eine Baustelle einzurichten.

Gesamtinvestition Straßenbau: € 270.000,-



GROSSPROJEKT FÜR ALLE(E): KONRAD-VON-TULLN-GASSE

Mit der Sanierung der Konrad-von-Tulln-Gasse wurde 2018 einem langjährigen – verständlichen – Wunsch der Anrainer entsprochen, denn die Straße war hier in der Tat in einem sehr schlechten Zustand. Im Rahmen der Bauarbeiten wurden zwischen der Wildgasse und der Rudolf-Buchinger-Straße u.a. die Kanal- und Wasserleitungen und die Straßenoberfläche sowie -beleuchtung erneuert. In einem umfassenden Bürgerbeteiligungsverfahren wurde auch die alte Allee entfernt und neue, standortgerechte Bäume gesetzt.

Gesamtinvestition Straßenbau (exkl. Sanierung Kanal- und Wasserleitungen): € 360.000,-

ERNEUERUNG DES GRÄTZLS UM DIE SCHIESSSTATTGASSE

Die Maßnahmen in der Schießstattgasse und den angrenzenden Straßen waren das größte Straßenbau-Projekt der Jahre 2016 und 2017 – mit dem Ergebnis einer optimierten Infrastruktur und einer optischen Aufwertung gleichermaßen. Zunächst wurden sämtliche Kanal- und Wasserleitungen erneuert und im Zuge dessen auch Leerverrohrungen für zukünftige Breitbandinternet-Verbindungen geschaffen. Daraufhin wurden die Schießstattgasse, die Wildgasse, die Dammgasse, die Grünwaldgasse und der Bereich rund um das Diamond City Hotel inkl. neuem Kreisverkehr neu angelegt – es entstanden neue Parkstreifen, Gehsteige und Baumscheiben.

Gesamtinvestition Straßenbau (exkl. Sanierung Kanal- und Wasserleitungen): € 600.000,-



KLEIN ABER FEIN: WASSERGASSE UND FELD- GASSE

Überall, wo Gas-, Kanal- und/oder Wasserleitungen zu erneuern sind, wird die Gelegenheit genutzt, auch die Straßenoberfläche zu sanieren. Bereits 2015 wurden auf diesem Weg zwei kleine, aber feine

Gassen saniert: In der Wassergasse und der Feldgasse wurden die Oberflächen neu und großzügiger gestaltet, in der Feldgasse sind zudem neue Parkstreifen entstanden. In der Wassergasse werden 2020 noch Restarbeiten durchgeführt.

Gesamtinvestition Straßenbau (exkl. Sanierung Kanal- und Wasserleitungen): € 260.000,-



*Dr. Harald Wimmer, Straßenbau
und öffentliche Beleuchtung
„Laufend erreichen
uns Nachrichten von
BürgerInnen, welche Straßen
erneuert werden sollen – und
in den meisten Fällen stehen die*

*genannten ohnehin bereits auf unseren
mittelfristigen Planungen. Leider ist nicht
alles auf einmal möglich. Wir investieren
laufend und konstant – auch in der
Zukunft.“*

GEHEN UND FAHREN IN NITZING

Im Zuge der Arbeiten der Netz NÖ GmbH im Bereich der Landstraße entstand bereits 2015 im Ortszentrum Nitzings ein neues Gehweg, wodurch die Weitenfeldstraße zu Fuß sicherer erreichbar wurde – dies war ein häufig genannter Optimierungswunsch der BürgerInnen. Wenig später wurde die Kieferstraße als Zufahrt zum neuen Siedlungsbereich mit Nebenflächen ausgestattet, die anschließend von den StadtgärtnerInnen gestaltet wurden. Außerdem wurden ein Gehsteig, Parkplätze und eine bepflanzte Sickermulde für Regenwasser angelegt.

Gesamtinvestition Straßenbau: € 180.000,-



KARL-METZ-GASSE WURDE ZUR EINBAHN

Können Sie sich noch erinnern, dass die Karl-Metz-Gasse zwischen Langenlebarner Straße und Donaulände einmal in beide Richtungen befahren wurde? Bereits vier Jahre ist es her, dass dieser Abschnitt der Karl-Metz-Gasse saniert und mit breiteren Gehsteigen sowie Parkstreifen und Baumscheiben ausgestattet wurde.

Gesamtinvestition Straßenbau: € 140.000,-

GAS- UND OBERFLÄCHENSANIERUNGEN IN LANGENLEBARN

Im Zuge notwendiger Gassanierungen der Netz NÖ GmbH wurden in den letzten Jahren viele Straßen in Langenlebar saniert – so zum Beispiel in der Eduard-Pollak-Straße, der Julius-Raab-Straße, in der Bahnstraße, der Lagergasse (nördlicher Abschnitt), der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, der Florahofstraße (nördlicher Abschnitt) und der Kirchengasse.

Gesamtinvestition Straßenbau: € 60.000,-



KOOPERATIONSPROJEKT KÖNIGSTETTER STRASSE

Erst heuer wurde eine der Hauptverkehrsadern Tullns saniert: Das Land Niederösterreich hat als Straßenerhalter den Belag der Königstetter Straße saniert. Die Stadt nutzte diese Gelegenheit zur Sanierung der Kanal- und Wasserleitungen sowie zur teilweisen Neugestaltung von Gehweg und Parkstreifen.

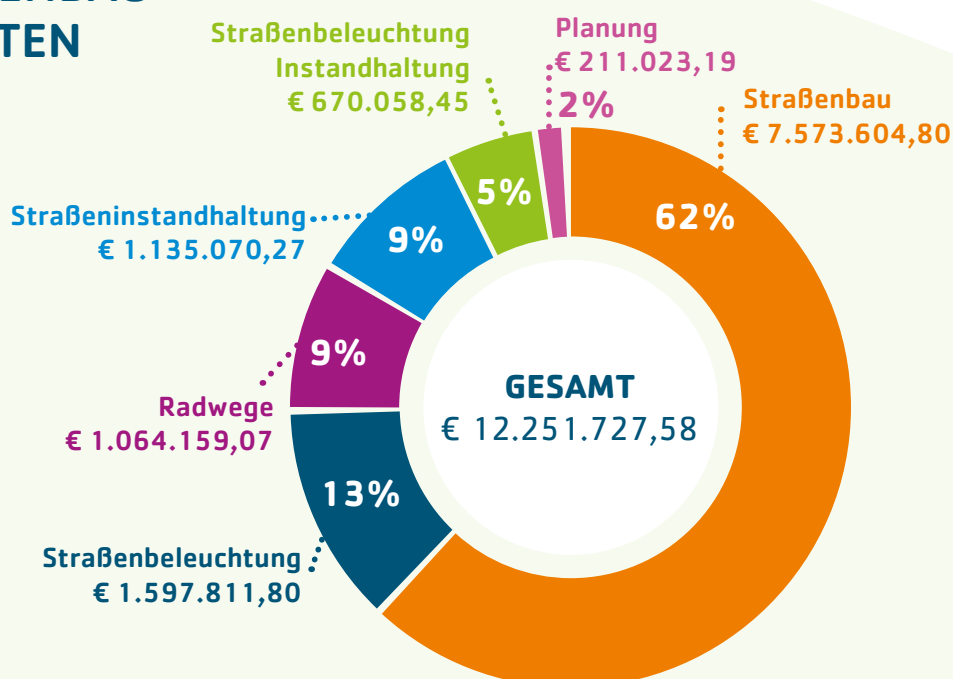
Gesamtinvestition Straßenbau (exkl. Sanierung Kanal- und Wasserleitungen) Stadtgemeinde Tulln: € 150.000,-

FÜNF JAHRE STRASSENBAU IN ZAHLEN UND FAKTEN

In den Jahren 2015 bis Mitte 2019 hat die Stadtgemeinde Tulln 12,2 Millionen Euro in den Straßenbau investiert – zum Vergleich: Diese Summe entspricht in etwa dem Anschaffungs- bzw. Errichtungswert von:

- über 30 Einfamilienhäusern
- über 600 Kleinwagen
- über 4.000 E-Bikes

Die Investitionen gliedern sich in viele verschiedene Bereiche, die im Rahmen des Straßenbaus zu berücksichtigen sind - siehe nebenstehende Grafik.



Wirtschaftsförderung vor der Haustür

Eine dynamische Wirtschaft ist zentrale Lebensader einer Stadt. Mit dem Unternehmensservice Tulln steht innerhalb der Stadtgemeinde eine Stelle parat, die Maßnahmen und Aktionen für die ansässigen Betriebe umsetzt sowie Betriebsansiedlungen forciert und aktiv unterstützt – einige Beispiele dafür lesen Sie hier!

**TULLN IST FÜR SIE DER
SCHÖNSTE EINKAUFSORT?
DANN STIMMEN SIE MIT!**

Der KURIER sucht gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich den beliebtesten Einkaufsort des Landes – unter den Teilnehmern werden Einkaufsgutscheine im Wert von 300 Euro verlost. Abstimmen geht ganz einfach auf www.kurier.at/einkaufsort sowie mit Teilnahmeformular, das in den Betrieben aufliegt. Die Aktion läuft bis 8. Dezember und online kann man täglich 1x abstimmen!



**AKTIONEN
SETZEN**

TULLNS SCHÖNSTE WEIHNACHTSAUSLAGE GESUCHT!

Auch heuer lädt die Stadt Tulln die Unternehmen bzw. deren KundInnen zur Abstimmung über Tullns schönste Weihnachtsauslage ein. Den Sieger küren die KundInnen und eine Fachjury.

Unter allen von KundInnen abgegebenen Teilnahmescheinen werden 20 x 100,- Euro in Tullner Zehnern verlost. Die Teilnahmescheine liegen von Montag, 25. November bis Samstag, 14. Dezember in allen beteiligten Betrieben auf.

TULLNER ZEHNER – DAS IDEALE WEIHNACHTSGESCHENK!

Schenken Sie Ihren Liebsten die volle Vielfalt der Tullner Wirtschaft – in Form der Gutschein-Münze der Einkaufsstadt Tulln.

Einzulösen in über 100 Betrieben, erhältlich im Bürgerservice des Rathauses und an der Kasse des DonauSplash.

**DIE
KAUFKRAFT
IM ORT
ERHALTEN**



**NEUE
UNTER-
NEHMEN
ANSIEDELN**

LANGENLEBARNS BETRIEBSGEBIET WÄCHST

Das Wachstum eines lokalen Betriebsgebietes spricht für das Engagement der Betriebe sowie die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und bedeutet mehr Arbeitsplätze direkt vor der Haustür – so auch in Langenlebarn: Das Betriebsgebiet im Osten des Ortes wuchs dank Betriebs-erweiterungen und -neansiedlungen in den letzten 2-3 Jahren merklich an. Unter anderem hat der bereits angesiedelte KFZ-Fachbetrieb „Auto Hirsch“ seinen Betrieb erweitert und der Motorbootservice Lazo Milinkovic ist hierher umgezogen. Ein Neuzugang des vergangenen Jahres war u.a. die Firma „Blitzschutz Heilmeier“.

Vizebürgermeister und Wirtschaftsstadtrat Harald Schinnerl, Walter Heilmeier jun., Gerhard Hirsch, Lazo Milinkovic und Stadtrat Wolfgang Mayrhofer.

EVENTS DES UNTERNEHMENSSERVICE IM NOVEMBER

Miteinander sind wir stärker – gegen Ende des Jahres veranstaltet das Unternehmensservice Tulln traditionellerweise einen großen Informations- und Vernetzungsabend für die Tullner Wirtschaft sowie die Lehrstellenbörse in Kooperation mit Wirtschaftskammer, AMS und Arbeiterkammer. Nachberichte dazu lesen Sie in der nächsten TULLN INFO!

**VERNETZEN
UND
KONTAKTE
HERSTELLEN**





25 Jahre ausgezeichnete Forschung am IFA Tulln

Im Oktober wurde am BOKU-Standort Tulln ein Vierteljahrhundert gefeiert: Vor 25 Jahren nahm das Interuniversitäre Forschungsinstitut für Agrarbiotechnologie (IFA Tulln) seinen Betrieb auf und ist somit die Keimzelle des heutigen Campus Tulln Technopol. Parallel zu den Feierlichkeiten regnete es – wie so häufig – Auszeichnungen für die hier tätigen ForscherInnen.

Das IFA Tulln wurde vor 25 Jahren als interuniversitäre Institution der Universität für Bodenkultur, der Technischen Universität und der Veterinärmedizinischen Universität gegründet. Im Laufe dieser Zeit hat sich das Institut prächtig entwickelt – als hochklassige Ausbildungsstätte, mit rund 200 Arbeitsplätzen und Anlaufstelle für Gäste bzw. ForscherInnen aus der ganzen Welt.

ZWEI DEPARTMENTLEITER DER EXTRAKLASSE

Der ehemalige IFA-Leiter Univ.-Prof. DI Dr. Rudolf Krska ist international anerkannter Experte und meistzitatierter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Mykotoxin-Forschung des letzten Jahrzehnts – die Anzahl der Zitierungen ist ein wesentlicher Gradmesser für die Bedeutung eines wissenschaftlichen Werkes. Weiters erhielt er vor kurzem die nach dem Nobelpreisträger benannte

Fritz-Pregl-Medaille in Anerkennung für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der analytischen Chemie. Der derzeitige Departmentleiter Univ.-Prof. DI Dr. Georg Gübitz forscht mit seinem Team von ca. 100 MitarbeiterInnen ebenso auf internationalem Niveau im Bereich der Umweltbiotechnologie – er und Dr. Doris Ribitsch wurden im Oktober von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner für ihre Arbeit über plastikabbauende Enzyme mit dem Wissenschaftspreis NÖ ausgezeichnet. Ihnen ist es gelungen, Polyethylenterephthalat-Flaschen (PET) und Textilabfälle mit der Hilfe von Enzymen in deren Grundbausteine zu zerlegen.



Anton Kasser, Abgeordneter zum NÖ Landtag, Bgm. Mag. Peter Eizenschenk, Univ.-Prof. DI Dr. Georg Gübitz (Leiter des BOKU-Department IFA-Tulln) und Univ.-Prof. DI DDr. Hubert Hasenauer (Rektor Universität für Bodenkultur)



Univ.-Prof. DI Dr. Georg Gübitz und Dr. Doris Ribitsch durften von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner den Wissenschaftspreis des Landes Niederösterreich entgegennehmen.

Foto: NLK Pfeiffer

Zu Besuch im Tullner Adventdorf

Ab 22. November lockt das Tullner Adventdorf am Hauptplatz wieder mit Punsch- und Glühweinvariationen, Schmankerln und heißen Maroni. Idyllisch wird es ab Einbruch der Dunkelheit, wenn die Innenstadt in weihnachtliches Licht getaucht wird. An den Wochenenden bietet die Stadtgemeinde Tulln rund um das Adventdorf besondere Highlights für die ganze Familie.



ÖFFNUNGSZEITEN
des Tullner Adventdorfes
22. November – 31. Dezember

Mo – Fr: ab 15 Uhr
Sa & So: ab 13 Uhr
24. & 31.12.: 10–16 Uhr
25. & 26.12.: geschlossen



1. ADVENTSAMSTAG
Konzert „Die Drei-Faltigen“
Sa, 30.11., 18:30 Uhr



2. ADVENTSAMSTAG
Der Nikolo kommt – mit Geschenken für die Kinder
Sa, 7.12., 15 Uhr am Hauptplatz,
ca. 16:30 Uhr beim Bezaubermarkt im Rathaus



3. ADVENTSAMSTAG
Perchtenlauf
Sa, 14.12., 18:30 Uhr



4. ADVENTSAMSTAG
Konzert „Christmas Lights“ mit
Christina Klug und Sandra Polt
Sa, 21.12., 19 Uhr



WEIHNACHTEN
Das Christkind kommt!
Di, 24.12., 11 Uhr

ADVENT AUF DER GARTEN TULLN

**HEUER
NEU**

DIE GARTEN TULLN lädt heuer erstmals zu einem stimmungsvollen ersten Adventwochenende mit Kulinarik & Kunsthandwerk, Führungen und Bastel-Workshops für Schneekugeln, Erdnussketten, Maisenglocken und Adventgestecke.

Rahmenprogramm:

Sa, 30. November

15-16 Uhr Chor La Musica

19:30-19:45 Uhr Tullner Turmbläser

So, 1. Dezember

13:30-15 Uhr & 15:30-17 Uhr Ponyreiten

16-17 Uhr Weihnachtliche Lieder der Musikschule Tulln

19:30-19:45 Uhr Tullner Turmbläser

Eintritt: Erwachsene € 5,00;

Kinder ab 7 Jahren € 2,50

Kunst, Kreativität und Kultur im Advent: 7. & 8. Dezember

ARTvent

Sa, 7.12. – So, 8.12.
(sowie am 3. Advent-Wochenende),
14 – 19 Uhr

Alle Jahre wieder stellen die KünstlerInnen der Kunstwerkstatt Tulln an den Advent-Wochenenden ihre Arbeiten aus und bieten die Möglichkeit, etwas Originelles als Weihnachtsgeschenk zu finden – oder sich mit einem Unikat selbst zu beschenken.



TULLNER ADVENT

Sa, 7.12., 15:30 & 17 Uhr

Für viele eine der schönsten Möglichkeiten, um sich auf Weihnachten einzustimmen: Ensembles, Solisten und der Tullner Gesangsverein „La Musica“ schaffen einmalige Stimmung in historischem Ambiente. Weihnachtliche Texte machen das Erlebnis perfekt.

Konzert in der Minoritenkirche
Eintritt: Freie Spende, der Erlös kommt einem karitativen Zweck zugute

WINTER-BEZAUBERMARKT

Sa, 7.12. – So, 8.12.
10 – 18 Uhr

Das Minoritenkloster wird wieder zu einem bunten Treffpunkt für Kunsthandwerk, bei dem sich garantiert ganz besondere Geschenke finden lassen – bunt und bezaubernd mit über 100 Ausstellern! Bei der Eröffnung (Sa, 10 Uhr) ist der Eintritt bis 11 Uhr frei.

TIPP

Zaubershow für Kinder an beiden Tagen um 15 Uhr!

Kunsthandwerk im Minoritenkloster

Eintritt: Erwachsene € 2,- / Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei



TIPP

WEIHNACHTEN IN DER STADTBÜCHEREI

Die Stadtbücherei bietet ein prall gefülltes Sortiment an Weihnachtsbüchern für Erwachsene und Kinder – von Basteltipps über Kochen und Backen bis zu den schönsten Weihnachtsgeschichten.

Weihnachtlicher Leserattenclub:
„Überraschung an Heiligabend“
18. Dezember, 16 Uhr

WEIHNACHTSMÄRCHEN „PINKIES SCHÖNSTE WEIHNACHTEN“

Die Stadtgemeinde Tulln lädt alle Kinder ab vier Jahren zu einer modernen Weihnachtsgeschichte mit fröhlicher Musik und vielen Liedern in das Atrium des Minoritenklosters (Rathaus) ein. Das Stück handelt über das Anderssein, Vorurteile, Freundschaft und von Wünschen, die unerreichbar scheinen, aber nicht sind.

FR 13. DEZEMBER, 17 UHR

Eintritt: Erwachsene € 10,- / Senioren € 7,- / Kinder ab 4 Jahren € 5,-

Kartenvorverkauf: Bürgerservice des Rathauses und Kartenbüro Tulln (Hauptplatz 20)





Von der besinnlichen Jahreszeit...

Sa	30.11. und So 01.12.	Advent auf der GARTEN TULLN
Sa	30.11.	Adventauftakt des Familienchores St. Severin
Do	05.12.	Science Busters: „Jesus war ein Fliegenpilz“ Edition 2019 – NÖ-Premiere
Fr	06.12.	Heinz Marecek: „Ein Fest des Lachens“
Sa	07.12.	Stimmungsvolle Advent-Schiffahrt zum Christkindmarkt nach Dürnstein
Sa	07.12. und So 08.12.	Winter-Bezaubermarkt: Kunsthandwerksmarkt
Sa	07.12. und So 08.12.	ARTvent-Ausstellung
Sa	07.12.	Konzert „Tullner Advent“
Sa	07.12.	Der Nikolo kommt
Sa	07.12.	Bluatschink: „Wenn’s still isch“
Mo	09.12.	Lucia-Feier der Musikschule Tulln
Fr	13.12.	Federspiel: „Von der langsamen Zeit“
Sa	14.12.	Perchtenlauf
Sa	14.12.	Michael Seida & Band: „Weihnachtsshow“
Sa	14.12. und 15.12.	ARTvent-Ausstellung
So	15.12.	Adventkonzert Amici Musici
Fr	20.12.	24th Guinness Irish Christmas – The Original Show: „Scotland meets Ireland“
Di	24.12.	Das Christkind kommt nach Tulln
Di	24.12.	Traditionelles Weihnachtsspielen der Musikschule Tulln
Do	26.12.	Weihnachtshochamt

Auszug aus dem Veranstaltungskalender auf www.tulln.at/veranstaltungen.

DIE GARTEN TULLN, 10-20 Uhr

Pfarrkirche St. Severin, 16 Uhr

Danubium, 19:30 Uhr

Danubium, 19:30 Uhr

MS Stadt Wien, 10 Uhr

Minoritenkloster, 10-18 Uhr

Kunstwerkstatt Tulln, 14-19 Uhr

Minoritenkirche, 15:30 und 17 Uhr

Adventdorf am Hauptplatz (15 Uhr), Bezaubermarkt im Rathaus (ca. 16:30 Uhr)

Danubium, 19:30 Uhr

Pfarrkirche St. Stephan, 18:30 Uhr

Danubium, 19:30 Uhr

Hauptplatz, 18:30 Uhr

Danubium, 19:30 Uhr

Kunstwerkstatt Tulln, 14-19 Uhr

Pfarrkirche Langenlebarn, 17 Uhr

Danubium, 19:30 Uhr

Adventdorf am Hauptplatz, 11 Uhr

Pfarrkirche St. Stephan (15:45 Uhr), Kriegerdenkmal (16 Uhr), Hauptplatz (16:15 Uhr)

Pfarrkirche St. Stephan, 10 Uhr

Alle Veranstaltungen auf S. 38-39

... zur ausgelassenen Jahreszeit!

Sa	11.01.	Studentenball
Sa	18.01.	51. Ball des Sängerkubs Langenlebarn
So	19.01.	Kinderfasching Langenlebarn
So	09.02.	Kinderfasching Tulln
Fr	14.02.	Ball der FF Langenlebarn
Sa	15.02.	Blumenball
So	16.02.	Seniorenfaschingskränzchen
Sa	22.02.	Faschingsumzug

Minoritenkloster/Atrium, 20:30 Uhr

Florahofsaal Langenlebarn, 20:30 Uhr

Florahofsaal Langenlebarn, 15 Uhr

Minoritenkloster/Atrium, 15 Uhr

Florahofsaal Langenlebarn, 20:30 Uhr

Minoritenkloster/Atrium, 20 Uhr

Minoritenkloster/Atrium, 16 Uhr

Innenstadt, 14 Uhr

TULLNER FASCHINGSUMZUG

sponsored by Rosenarcade

Faschingssamstag, 22. Februar 2020, 14 Uhr

Der Faschingsumzug ist der krönende Abschluss der Tullner Narrenzeit. Egal ob mit großem Fahrzeug oder als Fußgruppe: Wer als Verein, Firma oder Freundeskreis beim Umzug mit dabei sein will, kann sich ab sofort als Gruppe anmelden!

Gruppenanmeldung ab sofort an: @ susanne.pointner@tulln.gv.at ☎ 02272/690-331



Auf die Kufen, fertig, los!

Die Kunsteisbahn Tulln bietet 1.800 m² Platz für Spaß auf zwei Kufen. Ein wöchentliches Highlight für die Jungen und Junggebliebenen ist die Eisdisco, jeden Samstag von 18:30 – 21 Uhr.

Weitere Infos: www.tulln.at/erleben sowie auf facebook „Tulln ist schöner“

SAISONSTART

Samstag,
23. November
(witterungsabhängig)



Freizeitspaß in der kalten Jahreszeit

Auch im Winter wartet Tulln mit vielen Freizeitangeboten auf – indoor und outdoor, für Kinder und Erwachsene, für Bewegung und Entspannung!

Biberschwimmen Langenlebarn

4. Jänner 2020, 13:30 Uhr

Am Badeplatz Langenlebarn geht es auf einer 15 Meter langen Strecke durchs eisige Wasser. Neben dem gesunden Abhärtungseffekt steht der Spaß im Vordergrund – die lustigsten Outfits werden prämiert!

Weitere Infos:

www.union-langenlebarn.at

Tulln DonauSplash



Das Sport- und Familienbad lädt an kalten Wintertagen ins Warme! Familien kommen mit Erlebnisbecken, Kleinkinderbecken mit Babydusche und natürlich der beliebten 51 Meter langen Röhrenrutsche voll auf ihre Kosten. Wer es gerade im Winter besonders heiß mag, dem sei empfohlen: Ab in die vielfältige Sauna-Landschaft!

TIPP FÜR SAUNIERER!

*Good Morning-Sauna:
Vergünstigter Preis innerhalb der ersten 2,5 Stunden ab Betriebsbeginn!*

TÄGLICH GEÖFFNET!

Öffnungszeiten und
Preise auf
www.donausplash.at

Tulln fährt in den Schnee

Die Schischule Tulln, ein junges Team an ausgebildeten Schi- und SnowboardlehrerInnen, bietet Ferienstimmung im Schnee und Kurse für Kinder von 4 bis 16 Jahren – von Grundlagen bis Carven.

SCHI- UND SNOWBOARDKURSE IN MITTERBACH/GEMEINDEALPE (NÖ)

Weihnachtskurs: 27. – 31. Dez. 2019

Semesterkurs: 3. – 7. Februar 2020

Foto: © FotoLois.com, Alois Spandl



Alle Informationen
und Online-Anmeldung
auf
www.schischule-tulln.at

MITFAHRT AUCH
OHNE KURSTEILNAHME
MÖGLICH.
Kosten nur für Busfahrt:
€ 15,- pro Tag

Das war der Jugendtag 2019

Es ist eure Heimatstadt und ihr könnt sie selbst aktiv und konstruktiv mitgestalten - das war die Aufforderung an die lokale Jugend beim Tullner Jugendtag am 25. Oktober!



Die Jugendlichen sehen die Welt mit anderen Augen – und das ist gut so. Kein Mensch über 30 kann ihre Sicht und ihre Bedürfnisse so erkennen, wie sie selbst. Die Stadtgemeinde Tulln in Kooperation mit der Tullner Jugendarbeit geht daher den Weg, sie einfach direkt zu fragen: Wie soll ein lebenswertes Tulln für Dich aussehen? Und wie stellst Du Dir deine Heimatstadt in zehn Jahren vor? Insgesamt rund 50 junge Menschen haben beim Tullner Jugendtag in diesem Jahr zum aktuellen Angebot für die Jugendlichen diskutiert und sich mit Ideen für „ihr“ zukünftiges Tulln eingebracht.

UNMITTELBAR UND DIREKT GEFRAGT

Die Jugendlichen diskutierten zum Beispiel darüber, wofür sie sich einsetzen würden, wenn sie selbst Bürgermeister/in wären. Die Top 5 der dabei geäußerten Ideen: Mehr Nachhaltigkeit – z.B. Getränkeautomaten ohne Plastikflaschen – weitere Optimierungen im öffentlichen Verkehr, mehr Ausgeh-Möglichkeiten, gratis Erste-Hilfe-Workshops und Ausbau von kostenlosem WLAN.



Wolfgang Mayrhofer, Jugendstadtrat

„Wir versuchen, die Jugendlichen dort abzuholen, wo sie sind. Wenn sie sich darauf einlassen, sich Gedanken über ihre Umgebung und ihre Möglichkeiten der Mitgestaltung zu machen, gehen sie mit ihrer Stadt bewusster und respektvoller um. Das wünschen wir uns.“

JUGENDARBEIT: VOLLES ANGEBOT IM JUZ

Gerade wenn das Wetter draußen nicht mehr so einladend ist, bietet das Jugendzentrum JUZ alles, was das jugendliche Herz zwischen 12 und 18 Jahren begehrt – von Billard und Tischfußball über Darts und Tischtennis bis zu den neuesten Playstation-Spielen – und das völlig kostenlos. Neben Unterstützung für Hausübungen und Schulprojekte stehen die MitarbeiterInnen auch mit Rat und Tat bei allen jugendrelevanten Themen von Sexualität bis Familie zur Seite. Gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Turniere und Filmabende runden das Angebot ab. Übrigens: Im Herbst hat das JUZ eine Auszeichnung für das Projekt „Gesundes Jahr“ der Organisation boJA erhalten.



MÄDCHENTAG DER TULLNER JUGENDARBEIT

Am 11. Oktober, dem Internationalen Mädchentag, feierte die gesamte Tullner Jugendarbeit – Gemma! Streetwork, Jugendzentrum JUZ und Jugendberatung EXIT – im Mädchenraum des JUZ mit zahlreichen Mädchen und jungen Frauen die Weiblichkeit! Es wurde gemeinsam gegessen, gespielt und einander mit kleinen Geschenken Freude bereitet. Der Mädchenraum im JUZ (#Venus) steht das ganze Jahr über speziell für Mädchen und junge Frauen zur Verfügung.



Gesunde Tipps für den Alltag



Aktiv für die eigene Gesundheit vorzusorgen, liegt in der Eigenverantwortung jedes Einzelnen – aber das Gesunde Tulln, die Gesundheitsplattform der Stadtgemeinde Tulln, begleitet die BürgerInnen mit vielfältigen Angeboten auf dem Weg in ein gesünderes Leben. Der Newsletter, der an das moderne Layout der Homepage angepasst wurde, informiert monatlich über aktuelle Termine und Themen, aber auch über wertvolle Gesundheitstipps für den Alltag.

NEWSLETTER – JETZT ABONNIEREN!

Informationen über das vielfältige Angebot des Vereines Gesundes Tulln monatlich und kostenlos via Newsletter – jetzt anmelden auf www.gesundes-tulln.at!

TIPP ZUM ERHALT DER GEISTIGEN FITNESS

von Eva-Maria Mader, ganzheitliche Gedächtnis- und LIMA-Trainerin

Wichtig ist, dass Sie das Gehirn mit verschiedenen Aufgaben trainieren und sich nicht nur auf z.B. Kreuzworträtsel spezialisieren.

Der Alltag bietet dazu vielerlei Möglichkeiten:

- Verzichten Sie auf einen Einkaufszettel, wenn Sie in den Supermarkt gehen.
- Nehmen Sie beim Zähneputzen die andere Hand.
- Blättern Sie die Zeitung von hinten nach vorne durch.
- Verschränken Sie die Arme einmal anders.

Manches fühlt sich zu Beginn fremd an, denn Gewohnheiten sind sehr stark in uns verankert. Umso mehr ist das Gehirn gefordert, wenn wir sie durchbrechen und Neues ausprobieren. So lassen sich die Nervenbahnen mit kleinen Maßnahmen „entstauben“ oder sogar weiter vernetzen.



CYBERKRANK – VERFÜHRUNGEN UND GEFAHREN NEUER MEDIEN

Mi, 4.12.2019, 18 Uhr

Vortragender: Prim. Dr. Roland Mader
(FA f. Psychiatrie und Neurologie)

SUCHTPRÄVENTION FÜR ELTERN

Di, 21.01.2020, 18 Uhr

Vortragende: AbtInsp Ing. Thomas Schneeweiss (Landeskriminalamt Niederösterreich) und Irene Köhler (Fachstelle Suchtprävention)

Beide Veranstaltungen finden im Minoritensaal des Rathauses statt (Eingang Nibelungenplatz 4).
Der Eintritt ist frei!

TERMIN- VORSCHAU

Das Gesunde Tulln wurde vom Land NÖ erneut ausgezeichnet: Landesrat Dr. Martin Eichtinger und Mag. Alexandra Pernsteiner-Kappl von der Initiative „Tut gut!“ überreichen die begehrte Plakette im Rahmen einer Galaveranstaltung an Ing. Michaela Nikl.



Tulln ist Gartenstadt – 12 Monate im Jahr!

Die Blätter fallen, die Ziergräser werden zu winterlichen Skulpturen gebunden und die Nützlinge sind im Winterschlaf – aber jeder Gärtner weiß: Auch in der kühlen Jahreszeit gibt es viel zu tun und die Leidenschaft der Stadt, aller ihrer Partner und vor allem der BürgerInnen brennt das ganze Jahr! Die StadtgärtnerInnen Tullns bieten hier einige Ein- und Ausblicke – und laden die garteninteressierten BürgerInnen wie gewohnt zu Projekten ein.



FÜR UNSERE UMWELT: 200 BAUM-NEUPFLANZUNGEN UND MEHR RAUM FÜR DIE NATUR

Durchdachte Grünraumpflege sowie der Ausbau der Biodiversität sind aktiver Umwelt- und Klimaschutz – daher ist dieses Thema Bestandteil im Klima-Manifest Tullns. Allein im Jahr 2019 wurden im städtischen Bereich über 200 Jungbäume gepflanzt (zusätzlich zu etlichen im Auwald) – u.a. in den Bereichen Liese-Prokop-Platz, Grottenthalgasse, Josef-Reither-Straße, am Florahof und in vielen mehr. Hinzu kommen unzählige Gehölze – wie z.B. am **Spielplatz in der Kirchengasse in Langenlebar n**, wo gemeinsam mit der



SchülerInnen der Volksschule gepflanzt wurde – und naturnahe, mehrjährige Stauden, u.a. an

der Ortsdurchfahrt Neuaigen. Schwerpunktmäßig wurde im Frühjahr 2019 begonnen, etliche in die Jahre gekommene Beete im Langenlebarner-, Königstetter- und im Viertel rund um den Alten Ziegelweg zu verjüngen. Im Herbst ging es in die zweite (Pflanz-)Runde. Diese Aktion wird auch im Frühjahr 2020 fortgeführt.

STADTGÄRTNERINNEN AUS EUROPA ZU GAST

Der Fachausschuss „Stadtgärten“ des Österreichischen Städtebundes kommt jedes Jahr zum professionellen Austausch zusammen – in diesem Jahr in Tulln. 43 StadtgärtnerInnen aus dem deutschsprachigen Raum informierten sich über Neuigkeiten der Branche und nahmen die Grünraumpflege Tullns genau unter die Lupe. Rainer Weisgram, Ausschuss-Vorsitzender und Direktor der Wiener Stadtgärten: „Als Gartenstadt Österreichs bot Tulln das perfekte Ambiente – mit einer Fülle an Beispielen, wie hochqualitative ökologische Grünraumpflege aussieht und durch eine professionelle Begleitung in der Tagungsabwicklung. Wir freuen uns, dass wir in Tulln zu Gast sein durften.“



JUBILÄUM FÜR „TULLN BLÜHT!“

Ein doppeltes Jubiläum wurde heuer im Wettbewerb „Tulln blüht!“ gefeiert: Zum 40. Mal wurden die harmonischsten, charakttervollsten und schönsten Vorgärten und Balkone der BürgerInnen gekürt und auch der mitveranstaltende Verschönerungsverein Tulln feierte sein 40. Jubiläum – und sponserte als Geschenk einen Sonderpreis. Aber auch die Gartenstadt Tulln selbst freut sich über eine weitere Auszeichnung: Im Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ wurde Tulln heuer mit dem 3. Platz ausgezeichnet. In den über 50 Jahren der Geschichte dieses

Wettbewerbs ist Tulln mit insgesamt sechs Landessiegen und weiteren Top-3 Platzierungen bei weitem die erfolgreichste Stadt Niederösterreichs.



SELBST AKTIV WERDEN – ALS GRÜNPATE ODER MIT GEMÜSE-BIG BAGS

In der Gartenstadt arbeiten die Stadtgärtner seit Jahren Hand in Hand mit unzähligen Hobbygärtnern: BürgerInnen, Schulklassen, Vereine und Unternehmen haben bereits rd. 150 Patenschaften für öffentliche Grünflächen übernommen. Eine weitere Idee für alle, die keinen eigenen Garten haben oder einfach nicht genug vom Grün bekommen können: Die Stadtgärtner bieten auch 2020 kostenlose Big Bags mit Kräutern und Gemüse zum gemeinschaftlichen Garteln an – ideal auch für Schulen, Kindergärten, Firmen oder Wohnhausanlagen. **Anmeldungen für Big Bags sind bis 30. April 2020 möglich!**

Informationen und
Anmeldung: Abteilung
Öffentlicher Grünraum,
02272/690-850,
gruenraum@tulln.gv.at



ERMÄSSIGTE GARTEN TULLN-SAISONKARTEN FÜR BÜRGERINNEN

BürgerInnen Tullns haben die Möglichkeit, die gärtnerische Vielfalt der GARTEN TULLN im Jahresverlauf zu erleben – dafür werden erneut vergünstigte Saisonkarten angeboten bzw. durch Kostenbeteiligung von Stadtgemeinde und der GARTEN TULLN ermöglicht. Bestellungen sind ab sofort bis zur Saisonöffnung der GARTEN TULLN 2020 im Bürgerservice Tulln und Langenlebarn zu folgenden Preisen erhältlich:

Erwachsene: € 23,- | Familien (2 Erw + Kinder): € 43,- | Kinder: € 14,- |
Single + Kind(er): € 32,-

Tipp für Weihnachten: Soll die Saisonkarte unter dem Weihnachtsbaum liegen, muss sie bis spätestens 16. Dezember bestellt werden!

g DIE GARTEN
TULLN

Exklusiv für BürgerInnen
der Stadtgemeinde Tulln
(Haupt- und Nebenwohnsitz)



**WEIHNACHTS-
MARKT, GRATIS
EINPACKSERVICE
& VIELES MEHR
AB 30.11.**

**ROSEN
ARCADE
TULLN**

SO VIEL WEIHNACHTEN.

SO CHIC. SO NAH.

WWW.ROSENARCADE.AT  

Veranstaltungen

NOVEMBER

Di	26.11.	Vortrag: Stadt des Miteinanders - In Weltanschauung, Kultur und Bildung
Di	26.11.	Der besondere Film: „But beautiful“
Mi	27.11.	Helden der Herzen - Festveranstaltung
Mi	27.11.	Tagtool-Workshop 1
Mi	27.11.	Tullner Leserattenclub: „Wilde Freundschaft“
Sa	30.11. bis So 01.12.	Tullner Flohmarkt
Sa	30.11. bis So 01.12.	Advent auf der GARTEN TULLN
Sa	30.11.	15-jähriges Jubiläum der Crazy Daisy Line Dancer
Sa	30.11.	Adventauftakt des Familienchores St. Severin
Sa	30.11.	Weihnachtskonzert „Die Drei-Faltigen“
Sa	30.11.	Alex Kristan „Lebhaft“

DEZEMBER

Di	03.12.	BOKU Chemie-Show
Do	05.12.	Science Busters: „Jesus war ein Fliegenpilz“ Edition 2019 - NÖ-Premiere
Fr	06.12.	Bolschoi Don Kosaken unter der Leitung von Prof. Petja Houdjakov
Fr	06.12.	Heinz Marecek: „Ein Fest des Lachens“
Sa	07.12.	Stimmungsvolle Advent-Schiffahrt zum Christkindlmarkt nach Dürnstein
Sa	07.12. bis So 08.12.	Winter-Bezaubermarkt
Sa	07.12. bis So 08.12.	ARTvent
Sa	07.12.	Der Nikolo kommt
Sa	07.12.	Weihnachtskonzert „Tullner Advent“
Sa	07.12.	Das Lesefestival 2019: Charles Dickens - Eine Weihnachtsgeschichte
Sa	07.12.	Weihnachtslesung mit Manfred Distel
Sa	07.12.	Bluatschink „Wenn's still isch“
Mo	09.12.	Starpremiere mit Erwin Wagenhofer: „But beautiful“
Mo	09.12.	Lucia-Feier mit der Musikschule Tulln



TAGTOOL-WORKSHOP
Mi, 27.11.2019



CRAZY DAISY LINE DANCER
Sa, 30.11.2019

Paulussaal, 19:30 Uhr
Star Movie Tulln, 20 Uhr
Minoritenkloster/Atrium, 19:30 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 19 Uhr
Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Messe Tulln, 8 Uhr
DIE GARTEN TULLN, 10 Uhr
Florahofsaal Langenlebern, 14 Uhr 2
Pfarrkirche St. Severin, 16 Uhr
Adventdorf am Hauptplatz, 18:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr

Universitäts- und Forschungszentrum Tulln, 17 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Pfarrkirche St. Stephan, 19:30 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
MS Stadt Wien, 10 Uhr
Minoritenkloster, 10 Uhr
Kunstwerkstatt Tulln, 14 Uhr
Adventdorf am Hauptplatz (15 Uhr), Bezaubermarkt im Rathaus (ca. 16:30 Uhr)
Minoritenkirche, 15:30 und 17 Uhr
Thalia Tulln, Rosenarcade, 17 Uhr
Adventdorf am Hauptplatz, 18 Uhr
Danubium, 19:30 Uhr
Star Movie Tulln, 19:30 Uhr
Pfarrkirche St. Stephan, 18:30 Uhr

KOSTENLOSE „NATUR IM GARTEN“-BERATUNG JEDEN FREITAG IM RATHAUS

Jeden Freitag Vormittag steht der „Natur im Garten“-Regionalberater Robert Lhotka im Foyer des Rathauses kostenlos für alle Fragen rund um das ökologische Gärtnern zur Verfügung. Egal, ob man seinen Garten neu anlegen oder einfach naturnah fit halten möchte: Hier können sich HobbygärtnerInnen kostenlos pure Gartenkompetenz sichern!

BERATUNGSTERMINE: Freitag von 9 bis 13 Uhr, Terminvereinbarung beim „Natur im Garten“ Telefon unter 02742 / 74 333





3

NEUJAHRSKONZERT JSO
So, 12.01.2020



4

ZUKUNFTSFORUM
Fr, 17. & Sa, 18.01.2020

**Messe Tulln:
HAUSBAU + ENERGIE-
SPAREN TULLN**

Fr 17.01.2020 bis
So 19.01.2020



5

Fr 13.12.	Weihnachtsmärchen „Pinkies schönste Weihnachten“	Minoritenkloster/Atrium, 17 Uhr
Fr 13.12.	Federspiel: „Von der langsamen Zeit“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa 14.12.	Der besondere Film: „Petterson und Findus 3 – Findus zieht um“	Star Movie Tulln, 15 Uhr
Sa 14.12.	Perchtenlauf	Hauptplatz, 18:30 Uhr
Sa 14.12.	Michael Seida & Band: „Weihnachtsshow“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa 14.12. bis So 15.12.	ARTvent	Kunstwerkstatt Tulln, 14 Uhr
So 15.12.	Adventkonzert Amici Musici	Pfarrkirche Langenlebar, 17 Uhr
Mi 18.12.	Weihnachtlicher Leserattenclub: „Überraschung an Heiligabend“	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Fr 20.12.	24 th Guinness Irish Christmas – The Original Show „Scotland meets Ireland“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa 21.12.	Weihnachtskonzert „Christmas Lights“	Adventdorf am Hauptplatz, 19 Uhr
Di 24.12.	Das Christkind kommt	Adventdorf am Hauptplatz, 11 Uhr
Di 24.12.	Traditionelles Weihnachtsspielen der Musikschule Tulln	Pfarrkirche St. Stephan (15:45 Uhr), Kriegerdenkmal (16 Uhr), Hauptplatz (16:15 Uhr)
Do 26.12.	Weihnachtshochamt	Pfarrkirche St. Stephan, 10 Uhr
Di 31.12.	Silvestergala: Berliner Philharmoniker	Star Movie Tulln, 16:30 Uhr
Di 31.12.	Comedy Hirten: „Jahresrückblick 2019“	Danubium, 18 Uhr
Di 31.12.	Heilbutt & Rosen: „Wer will mich ... noch?“	Danubium, 21:30 Uhr

JANUAR

Sa 04.01.	3. Biber-Eisschwimmen	Badeplatz Langenlebar, 13:30 Uhr
Sa 04.01.	André Rieu: „70 Jahre – Ein Feuerwerk der Musik“	Star Movie Tulln, 15 Uhr
Mo 06.01.	Maschek: „Das war 2019“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr 10.01.	Neujahrstreffen	Minoritenkloster/Atrium, 19 Uhr
Sa 11.01.	Live-Oper aus der MET: „Wozzeck“	Star Movie Tulln, 19 Uhr
Sa 11.01.	Studentenball	Minoritenkloster, 20:30 Uhr
So 12.01.	Puppentheater Stoffels Wunderkistchen spielt: „Stoffl und die Eisprinzessin“	Kunstwerkstatt Tulln, 11 Uhr
So 12.01.	Neujahrskonzert des Jugendsymphonieorchesters	Danubium, 19:30 Uhr
Fr 17.01. Sa 18.01.	Tullner Zukunftsforum	Minoritenkloster/Atrium, 9 Uhr (Freitag ab 17:30 Uhr)
Fr 17.01. bis So 19.01.	Hausbau + Energiesparen Tulln 2020	Messe Tulln, 10 Uhr

NEUJAHRSTREFFEN

Das Neujahrstreffen bietet traditionell zum Beginn des neuen Jahres die Gelegenheit, sich aus erster Hand über zukünftige Projekte und die Perspektiven der Stadt Tulln zu informieren und Gespräche mit Tullns Politikern zu führen.

Freitag, 10. Jänner 2020
19 Uhr im Atrium des Minoritenklosters

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Dienstag, 7. Jänner: @ direktion@tulln.gv.at ☎ 02272/690-102 oder -103



Schnee, Eis und Glätte? Wir machen das!

Vier Uhr morgens, der Wecker klingelt. Ein vorsichtiger Blick aus dem Fenster zeigt: Es hat geschneit. „Los geht's“, heißt es dann für die diensthabenden Mitarbeiter des Bauhofes. Sie machen die Straßen und Wege frei, bevor die meisten von uns auch nur ans Aufstehen denken.



Die Vorarbeiten für den Winterdienst laufen schon ab Herbst: Es werden Schulungen gemacht, Geräte in Stand gesetzt und Einsatzpläne geschrieben, damit die „Schneemänner“ für Eis und Schnee gerüstet sind, sobald es notwendig wird. Im Einsatz sind sie dann bei Bedarf zu jeder Tages- und Nachtzeit.

JEDEM WEG SEIN STREUMITTEL

In der Gartenstadt Tulln wird der Umwelt zuliebe sehr genau auf die Verhältnismäßigkeit beim Einsatz von Streumitteln geachtet, ganz nach dem Motto: So viel wie notwendig – so wenig wie möglich. Der Bauhof arbeitet im Winterdienst v.a. mit Feuchtsalz (Mischung aus Salz und Sole) und Sole (Salzlösung mit extrem geringen Salzanteil) – dadurch wird das Salz nicht aufgewirbelt, sondern haftet auf der Straße und wirkt sofort. Je nach der Tiefe der Temperaturen und je nach Straße bzw. Weg kann die Salzmenge variiert werden. Insgesamt werden so bis zu 75% Salz gespart – das freut auch die Umwelt. Streusplitt ist auf jenen Straßen im Einsatz, auf denen geringe Geschwindigkeiten bzw. wenig Verkehr herrschen – denn er ist langfristiger wirksam als Salz.

SOLE AUS EIGENER HERSTELLUNG

Die Aufbringung der gering dosierten Sole hat sich in den letzten Jahren so gut bewährt, dass die Stadtgemeinde Tulln vorletztes Jahr in eine eigene Sole-Aufbereitungsanlage investiert hat. Mit dieser kann die Mischung selbst hergestellt werden – davor wurde die Sole immer fertig angekauft. Die eigene Aufbereitung macht das Winterdienst-Team noch flexibler in der Anwendung und spart langfristig Kosten.

FÜR BÜRGERINNEN GILT ES ZU BEACHTEN:

- Trotz unzähliger Einsatzstunden können die „Schneemänner“ nicht überall gleichzeitig sein, deshalb gilt im Winter jedenfalls: Fahrweise den Gegebenheiten anpassen!
- Geparkte Fahrzeuge dürfen nicht in die Fahrbahn ragen – das behindert den Winterdienst!
- Halte- und Parkverbote mit dem Hinweis „Bei Schneefall“ sind freizuhalten – hier lagert der Winterdienst den geräumten Schnee.

Schneepflichten der Bürger – § 93 StVO

Im Ortsgebiet müssen Eigentümer von Liegenschaften zwischen **6 und 22 Uhr** Gehsteige **von Schnee räumen und streuen**. Ist kein Gehsteig vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von einem Meter geräumt und gestreut werden. Außerdem müssen **Schneewächten und Eisbildungen von an der Straße gelegenen Dächern** entfernt werden. Beide Pflichten gelten auch für Eigentümer von Verkaufshütten. Unverbaute, land- und forstwirtschaftlich genutzte Liegenschaften sind ausgenommen. Die Ablagerung von Schnee auf der Straße bzw. öffentlichem Grund ist nur in Ausnahmefällen und nach Bewilligung erlaubt.



Gemeinderatswahl am 26. Jänner 2020

Die Tullner Bevölkerung bestimmt am 26. Jänner mit ihrem Votum, wer in den nächsten fünf Jahren die Geschicke ihrer Heimatgemeinde lenken soll.

Wahlberechtigung

Wahlberechtigt bei der Tullner Gemeinderatswahl ist jeder österreichische Staatsbürger und jeder Staatsangehörige eines anderen EU-Mitgliedsstaates, der

- in der Stadtgemeinde Tulln seinen Haupt- oder Nebenwohnsitz (ordentlichen Wohnsitz) hat (Stichtag: 21. Oktober 2019)
- spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist

Sie haben am Wahltag nicht die Möglichkeit, persönlich in der Stadtgemeinde Tulln zu wählen?

Für diesen Fall ist eine Wahlkarte zu beantragen, mit der Sie Ihre Stimme per Briefwahl abgeben können. Dazu ist folgendes nötig:

1) Wahlkarte beantragen

Schriftliche Anträge auf Ausstellung einer Wahlkarte (per E-Mail an stadtamt@tulln.gv.at) sind bis spätestens Mittwoch, 22. Jänner 2020 mit gleichzeitiger Übermittlung einer Passnummer oder einer Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises oder des Antragscodes (Buchstaben/Ziffernkombination) aus der Ihnen zugehenden Wahlinformation einzubringen. Der Antrag kann aber auch online unter www.oesterreich.gv.at mittels qualifizierter elektronischer Signatur eingebracht werden.

Mündliche Anträge sind persönlich bis Freitag, 24. Jänner 2020, 12:00 Uhr im Bürgerservice des Rathauses zu stellen – dafür ist ein amtlicher Lichtbildausweis erforderlich.

Die Zustellung erfolgt mittels eingeschriebener und nachweislicher Briefsendung, die gegebenenfalls noch am Postamt abgeholt werden muss.

2) Wahlkarte verschließen, unterschreiben und abgeben

Mit dem Verschließen und Unterschreiben wird die Wahlkarte zur Briefwahlkarte. Diese muss bis spä-

testens 26. Jänner 2020, 06:30 Uhr bei der Gemeindewahlbehörde einlangen:

- per Postversand im In- und Ausland an die Gemeindewahlbehörde
- durch Abgabe im Bürgerservice Rathaus Tulln, persönlich oder durch Boten, oder Einwurf im Briefkasten beim Rathaus-Eingang
- durch Abgabe der Briefwahlkarte am Wahltag bis zum Schließen des zugewiesenen Wahllokales (dort wo der Wähler im Wählerverzeichnis eingetragen ist) – persönlich oder durch Boten

Wie können Sie wählen, wenn Sie am Wahltag zwar in Tulln sind, aber nicht zu Ihrem Wahllokal kommen können?

Im Fall von Bettlägerigkeit oder Freiheitsbeschränkung gibt es die Möglichkeit, vor einer „besonderen Wahlbehörde“ zu wählen. Diese Wähler werden am Wahltag zu Hause besucht. Dabei können auch andere anwesende Personen per Wahlkarte ihre Stimme abgeben (diese müssen allerdings eine Wahlkarte der Stadtgemeinde Tulln haben).

Kann ich am Wahltag in einem Wahllokal in der Stadtgemeinde Tulln wählen, obwohl ich eine Wahlkarte beantragt habe?

Ja, die Wahlkarte kann in allen Sprengeln der Stadtgemeinde Tulln abgegeben werden. Ist die Wahlkarte verschlossen und unterschrieben (d.h. eine Briefwahlkarte), kann sie ausschließlich im eigenen Sprengel während der Öffnungszeiten abgegeben werden.

Weitere Infos und kostenlose Registrierung zu Handy-Signatur oder e-Card mit Bürgerkartenfunktion auf www.handy-signatur.at, www.buergerkarte.at

Mehr unter www.noel.gv.at (Land & Politik / Wahlen)



Aktuelles aus dem Gemeinderat



ANGELOBUNG NEUE GEMEINDERÄTIN

Aufgrund des Verzichtes von GR Cornelia Kern-Labermeyer (TOP) wurde in der Sitzung am 2. Oktober Karin Mertl von Bürgermeister Mag. Peter Eisen-schenk zur neuen Gemeinderätin angelobt.

REDUKTION DER STELLPLATZAUS- GLEICHABGABE IN DER ZENTRUMSZONE

In der Gemeinderatssitzung im Juli dieses Jahres hat der Gemeinderat die Anhebung der Stellplatz-Ausgleichs-abgabe auf das Niveau vergleichbarer Städte beschlossen. Die Ausgleichsabgabe für die Altstadt wurde dabei mit € 20.000,- festgelegt. In der Sitzung am 4. Oktober wurde nun eine Adaptierung beschlossen: Als Form der Wirtschaftsförderung soll die Abgabe für Arztpraxen, Büros, Gastronomiebetriebe etc. in der Zentrumszone auf € 5.000,- reduziert werden. Diese Verordnung trat am 1. November 2019 in Kraft

WEICHENSTELLUNG FÜR AUSBAU DER FH UND HAUS DER DIGITALISIERUNG

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Änderung des bestehenden Baurechtsvertrages mit der Fachhochschul-Immobilien GmbH am Gelände des Campus Tulln Technopol – dieser Beschluss ermöglicht die geplante Erweiterung des FH-Gebäudes inkl. dem Bau des Hauses der Digitalisierung in Tulln und die damit einhergehenden Grundstücksveränderungen. Gleichzeitig wird die Laufzeit um 30 Jahre verlängert. Die Kosten der Vertragserrichtung und -durchführung trägt die Baurechts-nehmerin.

BAUHOF: PROFESSIONELLE ERFASSUNG DER GRÜNFLÄCHEN

Mit einem neuen Programm sollen künftig sämtliche öffentliche Grünflächen in einem digitalen Grünflächenkataster erfasst werden. Dies soll den Überblick und die Planung des öffentlichen Grünraumes der Gartenstadt Tulln weiter optimieren. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Firma Flurplan zum Anbotspreis von € 48.480,- inkl. MWSt. für dieses Projekt zu beauftragen.

EINTRITTSENTGELTE STADTMUSEUM TULLN

Ab der kommenden Saison sollen die Museen der Stadt Tulln – das Römermuseum und das Virtulleum (siehe Bericht auf S. 18-19) – unter dem gemeinsamen Dach „Stadtmuseum Tulln“ zusammengefasst werden. Für dieses neue Stadtmuseum Tulln gelten mit Saisonbeginn 2020 nachfolgende Eintrittsentgelte:

- **Erwachsene** € 6,00
- **Ermäßigte Erwachsene** € 5,00
(Gruppen ab 10 Pers., Senioren)
- **Kinder und Jugendliche (11-18 Jahre), Präsenzdien-
ner, Lehrlinge, Studenten bis 25 Jahre:** € 3,00
- **Schul- und Jugendgruppen ab 10 Pers.** € 2,00
(ohne Führung)
- **Familienkarte 1:** € 7,00
Mutter oder Vater, max. 4 Kinder (11 bis 18 J.)
- **Familienkarte 2:** € 12,00
Eltern mit max. 4 Kindern (11 bis 18 J.)

Freier Eintritt: Kinder bis 10 Jahre, Inhaber eines Kulturpasses, NÖ CARD-Inhaber (unbegrenzter Eintritt, ausgenommen Sonderveranstaltungen), Inhaber der moecard des Museumsbundes Österreich

Leihtablet für Virtulleum: € 3,00 pro Gerät und Lichtbildausweis als Kautions

HEIZKOSTENZUSCHUSS 2019/20

Sozial bedürftige Personen, die ihren Hauptwohnsitz im Stadtgemeindegebiet Tulln haben, erhalten für die Heizperiode 2019/20 wieder einmalig einen Heizkostenzuschuss der Stadt Tulln in der Höhe von € 185,-. Die gültigen Einkommensgrenzen sind jene wie bei der Tullner SozialCard. Die Beantragung sowie die Auszahlung erfolgen über das Bürgerservice. Auch Anträge für den Heizkostenzuschuss des Landes NÖ können hier gestellt werden. Der Auszahlungszeitraum für beide Heizkostenzuschüsse endet mit 30. März 2020.

WICHTIG: Zur eindeutigen Personenidentifizierung ist bei der Antragstellung die e-card vorzulegen!



Können Sie sich vorstellen, zu Silvester auf das Zünden von Knallern und Raketen zu verzichten?

JA? Gut – denn feiern lässt sich wunderbar auch ohne Feuerwerk und Knallkörper! Und Umwelt und Tierwelt danken Ihnen für eine Silvesternacht ohne Knall, Rauch und Lärm.

NEIN? Dann sind Sie hoffentlich pünktlich zum 00:00 Uhr am Sporn beim Gästehafen und haben sich im Vorfeld eine Genehmigung dafür bei der Veranstaltungsbehörde der Stadt Tulln (Bauamt) eingeholt – denn abgesehen von diesem Ort ist das Abschießen von Feuerwerken (auch von vermeintlich harmlosen Böllern!) im Ortsgebiet gesetzlich verboten!

GUT ZU WISSEN

PYROTECHNIKGESETZ UND -VERORDNUNG

Das Abschießen von Feuerwerkskörpern ist mittels Bundesgesetz und kommunaler Verordnung geregelt. Grundsätzlich: Im Ortsgebiet sind Feuerwerke verboten.

- **Feuerwerke der Kategorie F1 und F2** können auf Basis einer Verordnung an bestimmten Teilen des Ortsgebietes von diesem Verbot ausgenommen werden – in Tulln ist dies im Bereich des Sporns beim Gästehafen der Fall. Diese Erlaubnis gilt allerdings ausschließlich unter Einhaltung von speziellen sicherheits- und brandschutztechnischen Auflagen.
- **Feuerwerke der Kategorien F3 und F4** dürfen keinesfalls von Privatpersonen, sondern ausschließlich von Profis verwendet werden. Für deren Genehmigung ist die Bezirkshauptmannschaft Tulln zuständig.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion: Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at.

Druck: Druckerei Bösmüller, 2000 Stockerau; gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.



Wir helfen allen Automarken!

Autohaus Suzuki Mayer

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

Tel. 02272/631 50

www.suzuki-mayer-tulln.at



Mitglied der
Tullner Automeile



Bereitschaftsdienste

Apotheken	Sonnen-Apotheke Staasdorfer Straße 15	Apotheke Bösel OG Hauptplatz 30	St. Florian-Apotheke Langenlebarnier Straße 1	Apotheke Hauptbahnhof Bahnhofstraße 69
	Die Apotheken im Gebiet der Stadtgemeinde Tulln haben im täglichen Wechsel Nachtdienst, jeweils bis 8 Uhr am Folgetag. Die aktuell diensthabende Apotheke ist an allen Standorten schriftlich vermerkt und außerdem auf www.apo24.at abrufbar.			
Ärzte	Der Bereitschaftsdienst für Tulln, Langenlebarn, Nitzing, Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf ist von Samstag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, und an den Feiertagen von 20 Uhr des Vorabends bis 7 Uhr des folgenden Tages unter der Tel. 059144 (Rotes Kreuz) zu erfahren.			

Ärzte-
Wochentag-
Notdienst

Für den Bezirk Tulln unter
Tel. 141 von Montag bis
Freitag, jeweils von
19-7 Uhr.

Abfuhrplan November 2019 bis Jänner 2020

Bitte Container ab 6
Uhr bereitstellen!
Die Entleerung der
Container erfolgt
zwischen 6 Uhr und
22 Uhr.

	Biomüll	Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
Sprengel 1	Di, 10.12. Mo, 30.12. Di, 21.01.	Di, 17.12. Di, 14.01.	Do, 02.01.	Mo, 23.12. Di, 18.02.
Sprengel 2	Mo, 09.12. Mo, 30.12. Mo, 20.01.	Do, 19.12. Do, 16.01.	Di, 03.12. Di, 11.02.	Di, 24.12. Mo, 17.02.
Sprengel 3	Mi, 11.12. Di, 02.01. Di, 21.01.	Fr, 06.12. Sa, 04.01.	Mi, 18.12. Mi, 26.02.	Di, 24.12. Mi, 19.02.

**NEU
WERTSTOFF-
ZENTRUM ABSDORF**
mit e-card Zutrittssystem
(Mo - Sa, 6 - 22 Uhr; einmalige
Freischaltung im Bürgerservice
erforderlich).
Die Abfallsammelstelle Neu-
aigen wird mit 31.12.2019
aufgelassen.

CHRIST-
BAUM-
ABHOLUNG:

AB
DIENSTAG,
7. JÄNNER 2020

Als Serviceleistung für alle
BürgerInnen sorgt die Stadtge-
meinde Tulln für die
kostenlose Abfuhr der
Christbäume. Die Bäume bitte
von jeglichem Schmuck und La-
metta befreien und ab 6 Uhr vor dem
Haus bereitstellen. Im Bedarfsfall wird
die Aktion an den darauffolgenden Tagen
fortgesetzt.

Abholtermine für Wohnhausanlagen und Gewerbebetriebe

	Sprengel 1	Sprengel 2	Sprengel 3	Sprengel 4	Sprengel 5
Restmüll	Mi, 27.11. Mi, 11.12. Mi, 24.12. Do, 09.01. Mi, 22.01.	Mo, 25.11. Mo, 09.12. Fr, 20.12. Di, 07.01. Mo, 20.01.	Di, 26.11. Di, 10.12. Mo, 23.12. Mo, 08.01. Di, 21.02.	Do, 28.11. Do, 12.12. Fr, 27.12. Fr, 10.01. Do, 23.01.	Fr, 29.11. Fr, 14.12. Sa, 13.12. Sa, 28.12. Sa, 11.01. Fr, 24.01.
Altpapier	Di, 10.12. Mo, 08.01.	Di, 26.11. Mo, 23.12. Di, 21.01.	Di, 10.12. Mo, 08.01.	Di, 26.11. Mo, 23.12. Di, 21.01.	Di, 26.11. Mo, 23.12. Di, 21.01.
Gelbe Tonne	Di, 26.11. Mo, 23.12. Di, 21.01.	Mo, 25.11. Di, 24.12. Di, 20.01.	Di, 26.11. Mo, 23.12. Di, 21.01.	Mo, 25.11. Di, 24.12. Mo, 20.01.	Mi, 27.11. Di, 24.12. Mi, 22.01.

Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe www.gvatulln.at (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

Ihre Stadtgemeinde Tulln

Bürgerservice	Tulln Minoritenplatz 1, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-111, ✉ buergerservice@tulln.gv.at ☎ Mo-Mi 7-15:30, Do 8-19, Fr 7-12
	Langenlebarn NEU: Am Florahof 4, 3425 Langenlebarn, ☎ 02272/690-181 ☎ Di 9-12, Do 15-19, Am 02.01.2020 ist das Bürgerservice Langenlebarn geschlossen! Sprechstunden mit Stadtrat Wolfgang Mayrhofer: nach tel. Vereinbarung unter ☎ 0699/127 569 37
Sport- und Familienbad „DonauSplash“	Mo 15:30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20 Weitere Informationen: www.donausplash.at
Stadtbücherei Tulln	Wiener Straße 28, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-185, ✉ tulln.bvoe.at ☎ Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15 Weihnachtsurlaub: Mo 23.12. - Mo 6.1.
Jugendzentrum „Living Room“	Wiener Straße 27, 3430 Tulln, ☎ 0664/8293873 ☎ Mo-Do 13-18, Fr 13-19
Altstoffsammelzentrum	Madersperger Straße 2, 3430 Tulln, ☎ 02272/690-822 ☎ Mo und Fr, 12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr, Do 11-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr Geschlossen: Altjahrstag/Silvester, Karfreitag, Allerseelen, Hl. Leopold (15. November)
Bereitschaftsdienst	Telefonisch erreichbar über die Polizei, ☎ Notruf 133 oder 0591333280

GRATIS
SMS-ERINNERUNG
AN ABFUHRTERMEINE:

Abo unter
tulln.abfallverband.at
(Aktuell, SMS-Service
rechts oben)

BÜRGERMEISTER-
SPRECHSTUNDEN:

Di, 15:30 - 17 Uhr
Do, 15:30 - 17 Uhr
nach tel. Vereinbarung
☎ 02272/690-103 oder -102
Rathaus, 2. Stock,
Zimmer 2.14